

Zeitschrift: Die neue Schulpraxis
Band: 39 (1969)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt: Prüfungsaufgaben über das Quadrat – Notentabelle – Mutter – Der Muttertag – Meine Eltern – Erfahrungsaustausch – Ein neues Etui – Welche Heftlineaturen sind für den Schreibunterricht und die schriftlichen Arbeiten zu empfehlen? – Neues Lehrmittel – Neue Bücher und Lehrmittel

Prüfungsaufgaben über das Quadrat

Von Max Feigenwinter

Auf der Mittelstufe spüren wir die grossen Intelligenz- und Leistungsunterschiede besonders gut, sei es beim Erarbeiten oder in Reinschriften. Auffällig sind die Unterschiede aber vor allem bei den Prüfungen.

Wir wissen, wie schwer es oft ist, den Schwierigkeitsgrad der Prüfungen zu treffen. Prüfungen sollen einerseits den Intelligenten wirkliche Probleme stellen, andererseits aber auch dem Schwachen die Möglichkeit bieten, an diesen Aufgaben mehr oder weniger erfolgreich zu arbeiten. Gelingt ihm das nicht, verliert er oft seine Arbeitsfreude und seinen Arbeitswillen.

Mit dem folgenden Beispiel habe ich das Problem in meiner Klasse gelöst. Die Prüfung besteht aus 3 Gruppen zu 5 Aufgaben. Jede Gruppe bietet unterschiedliche Schwierigkeiten. Je nach Schwierigkeitsgrad erhält der Schüler für die richtige Lösung 1, 2 oder 3 Punkte. 15 Punkte geben eine Sechs.

Jeder Schüler kann nun dort beginnen, wo es seinen Fähigkeiten entspricht. Die Wahl des Schülers ist für den Lehrer oft sehr aufschlussreich.

Bei solchen Prüfungen kommt es nicht vor, dass ein Schüler am Ende der Stunde nichts oder nur sehr wenig auf seinem Blatt hat. Die einfachsten Aufgaben ermöglichen es auch dem Schwächsten, einige Punkte zu erreichen.

In allen Prüfungen habe ich in Klammern eine zweite Aufgabe gestellt. Diese lasse ich nach dem Besprechen als Hausaufgabe lösen.

Prüfung 1

I. 1-Punkt-Aufgaben

1. Ein quadratischer Platz hat eine Seite von 33,60 m (37,90 m). Berechne den Umfang!
2. Eine quadratische Wiese hat einen Umfang von 312 m (388 m). Berechne die Fläche!
3. Die geteerte Fläche eines Platzes misst 900 m^2 (625 m^2). Man möchte einen Zaun erstellen. Wie lange wird er sein?
4. Hans rennt um einen quadratischen Platz von 120 m (195 m) Seitenlänge. Er legt in der Sekunde 5 m (4 m) zurück. Wieviel Zeit benötigt er?
5. Ein Stück Stoff soll eingefasst werden, die Seite misst 0,80 m (0,95 m). 1 m Band kostet 4 Fr. (5,60 Fr.). Wieviel kostet das Einfassen?

II. 2-Punkt-Aufgaben

6. Der Umfang eines Quadrates misst 16 m (20 m). Wie gross ist der Umfang eines Quadrates, dessen Fläche 4mal grösser ist?
7. Ich habe ein quadratisches Stück Papier von 1,30 m (1,40 m) Seitenlänge. Wie viele dm^2 bleiben übrig, wenn ich 4 (6) Streifen von je 850 cm^2 (650 cm^2) abschneide?
8. Ein Quadrat hat eine Seite von 91 cm (71 cm). Beat schneidet ein Quadrat von 1,3 dm (1,4 dm) Seite weg. Restfläche?
9. Hans rennt mit einer Geschwindigkeit von 6 m (5 m) je Sekunde um einen quadratischen Parkplatz. Er braucht 2 Min. 40 Sek. (3 Min. 40 Sek.). Wie lange ist die Seite des Platzes?
10. Ein riesiges Schachbrett hat einen Umfang von 9,6 dm (11,2 dm). Berechne Umfang und Fläche eines einzelnen Feldes!

III. 3-Punkt-Aufgaben

11. Ein riesiger quadratischer Parkplatz hat eine Seitenlänge von 96 m (92 m). Zufahrtsstrassen und Rabatten benötigen einen Viertel der Gesamtfläche. Wie viele Wagen können parkiert werden, wenn ein Wagen 8 m^2 benötigt?
12. Eine Küche hat eine quadratische Grundfläche. Die Seite misst 2,7 m (2,9 m). $2,97 \text{ m}^2$ ($365,80 \text{ dm}^2$) sind von Einbaukasten und Einbauküche belegt. Für die restliche Fläche hat der Plattenleger Klinkerplättchen von 12 cm Seite verwendet. Wie viele?
13. Ein Schüler schneidet ein Zeichnungsblatt auf ein Quadrat von 29 cm (31 cm) zu. Er lässt einen Rand von 2 cm unbemalt. Wie viele dm^2 sind dies?
14. Der kleine Hans und der grosse Peter starten zu einem Wettrennen um einen quadratischen Platz von 83,50 m (92,50 m) Seite. Sie haben abgemacht, dass Hans 2mal und Peter 3mal um den Platz rennen muss. Wer ist zuerst, wenn Hans je Sekunde 4 m und Peter je Sekunde 5 m rennt?
15. Ein Teppichhändler verlangt je m^2 35 Fr. (37 Fr.). Familie Bühler muss demnach für das Belegen ihrer quadratischen Stube 875 Fr. (925 Fr.) bezahlen. Wie viele m Fussleisten braucht sie, wenn zwei Türen von je 1,20 m (1,30 m) in das Zimmer führen?

Prüfung 2

I. 1-Punkt-Aufgaben

1. Ein quadratischer Garten hat eine Seite von 27,85 m (39,75 m). Wie lange ist der Zaun?
2. Eine Fensterscheibe hat eine Fläche von 64 dm^2 (81 dm^2). Wie viele cm misst die Seite?
3. Hans hat 4 Quadratzentimeterstreifen geschnitten, jeder ist 9 cm (16 cm) lang. Er zerschneidet sie so, dass er ein Quadrat bilden kann. Wieviel misst der Umfang?
4. Der Zaun eines quadratischen Gartens misst 134 m (218 m). Fläche?
5. $1 \text{ m}^2 \ 1 \text{ cm}^2 = ? \text{ cm}^2$ ($1 \text{ km}^2 \ 1 \text{ a} = ? \text{ a}$)

II. 2-Punkt-Aufgaben

6. Heiri rennt 4 m (5 m) je Sekunde. Welche Fläche hat das Quadrat, um das er in 2 Minuten (3 Minuten) rennt?

7. Ein Stück Land soll eingezäunt werden. Die Seite misst 37,25 m (43,65 m). Wie viele m Draht sind nötig, wenn er 2fach gezogen wird und die Türe 1,20 m breit ist?
8. Ein Stubenboden von 19,68 m² (19,17 m²) wird mit quadratischen Teppichstücken von 40 cm (30 cm) Seite belegt. Wie viele braucht es?
9. Ein altes Fenster besteht aus 6 Scheiben von je 45 cm (35 cm). Wie viele dm² misst der Rahmen, wenn die gesamte Fläche des Fensters 1,30 m² (1,20 m²) beträgt?
10. Von einem Stück Metallfolie werden 2 (3) Quadrate von je 25 cm Seitenlänge und 1 Quadrat von 38 cm (37 cm) Seite abgeschnitten. Es bleiben 95 cm² (85 cm²) übrig. Wie gross war die Fläche anfänglich?

III. 3-Punkt-Aufgaben

11. Heinz hat herausgefunden, dass ein Tischtuch aus 96 Quadraten von je 13 cm (14 cm) Seitenlänge besteht. Ein Drittel (Viertel) des Tuches hängt über die Tischkante hinunter. Welche Fläche hat der Tisch?
12. Ein Maler verlangt für das Anstreichen je m² 6,50 Fr. (7,50 Fr.). Wie gross ist die Seite einer quadratischen Fläche, für die er 104 Fr. (187,50 Fr.) verlangt?
13. Auf einem Plan 1:100 ist ein quadratischer Bauplatz eingezeichnet, Seitenlänge 26,5 cm (30,5 cm). Wie lange wird der Zaun sein? Wie viele a misst der Garten, wenn für das Haus 173 m² (164 m²) benötigt werden?
14. Sepp veranstaltet ein Velorennen. Seine Kameraden müssen 4mal (5mal) ein Quadrat umfahren, dessen Seite 165 m (210 m) misst. Der Sieger braucht 7 Min. 20 Sek. (8 Min. 45 Sek.). Wie viele Meter fährt er je Sekunde?
15. Herr Müller kaufte einen quadratischen Bauplatz und bezahlte dafür bei einem Quadratmeterpreis von 85 Fr. (95 Fr.) 136 000 Fr. (85500 Fr.) Wieviel hätte er bezahlen müssen, wenn die Seite 6 m weniger lang (länger) wäre?

Lösungen

Prüfung 1

Erste Aufgabe:	Aufgabe in Klammer:
1. 134,40 m	151,60 m
2. 60,84 a	94,09 a
3. 120 m	100 m
4. 1 Min. 36 Sek.	3 Min. 15 Sek.
5. 12,80 Fr.	21,28 Fr.
6. 32 m	40 m
7. 135 dm ²	157 dm ²
8. 81,12 dm ²	48,45 dm ²
9. 240 m	275 m
10. 12 cm / 9 cm ²	14 cm / 12,25 cm ²
11. 864 Autos	793 Autos, Rest 4 m ²
12. 300	330
13. 2,16 dm ²	2,32 dm ²
14. H: 167 Sek. P: 200 Sek.	H: 185 Sek. P: 222 Sek.
15. 17,60 m	17,40 m

Prüfung 2

Erste Aufgabe:	Aufgabe in Klammer:
1. 111,40 m	159 m
2. 80 cm	90 cm
3. 24 cm	32 cm
4. 1122,25 m ²	2970,25 m ²
5. 10 001 cm ²	10 001 a
6. 144 a	506,25 a
7. 295,60 m	346,80 m
8. 123	213
9. 8,5 dm ²	46,5 dm ²
10. 27,89 dm ²	33,29 dm ²
11. 108,16 dm ²	141,12 dm ²
12. 4 m	5 m
13. 106 m	122 m
5,2925 a	7,6625 a
14. 6 m	8 m
15. 98 260 Fr.	123 120 Fr.

Notentabelle

Von Guido Rast

«Alle Jahre wieder...», oder sogar jedes Trimester, kommt das Zeugnis ins Haus. Jeder Lehrer kennt die grosse Arbeit, die das Ausrechnen der Noten erfordert. «Ist nicht irgendwo eine einfache Werteskala aufzutreiben, die unsere Arbeit erleichtert?» fragte ich mich schon oft. Alles Nachfragen und Suchen war erfolglos.

So versuchte ich auf möglichst einfache, billige und übersichtliche Art eine Tabelle zusammenzustellen.

Die erste Linie enthält die Anzahl Noten (4 bis 15).

Die erste Spalte enthält die Summe aller Noten (auf- oder abgerundet).

In den übrigen Spalten liest man den Notendurchschnitt heraus.

Beispiel: Anzahl Noten 12 (5. Kolonne)
 Summe der Noten 54 (1. Kolonne)
 Notendurchschnitt 4,5 (5. Kolonne)

Da die unteren Werte leicht im Kopf ausgerechnet werden können, beginnen wir mit der Skala erst bei höheren Werten.

Aus drucktechnischen Gründen müssen wir die Notentabelle auf zwei Seiten bringen. Wir empfehlen den Kollegen, die Seiten auszuschneiden und untereinander auf einen Karton zu kleben.

Die Redaktion

Notensumme	Notenanzahl											
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4
90	6											
89												
88												
87												
86												
85												
84		6										
83	5,5											
82												
81												
80												
79												
78			6									
77		5,5										
76												
75	5											
74												
73												
72				6								
71			5,5									
70		5										
69												
68	4,5											
67												
66				5,5	6							

Notensumme	Notenanzahl											
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4
65			5									
64												
63		4,5										
62												
61												
60	4			5	5,5	6						
59												
58			4,5									
57												
56		4										
55					5	5,5						
54				4,5			6					
53	3,5											
52			4									
51												
50						5						
49		3,5			4,5		5,5					
48				4				6				
47												
46												
45	3		3,5			4,5	5					
44					4			5,5				
43												
42		3		3,5					6			
41							4,5					
40						4		5				
39			3		3,5				5,5			
38	2,5											
37												
36				3			4	4,5		6		
35		2,5				3,5			5			
34												
33					3					5,5		
32			2,5					4	4,5			
31							3,5					
30	2			2,5		3				5	6	
29												
28		2			2,5			3,5	4		5,5	
27							3			4,5		
26			2									
25						2,5					5	
24				2				3	3,5	4		6
23												
22	1,5				2		2,5				4,5	5,5
21		1,5							3	3,5		
20						2		2,5			4	5

Mutter

Von Jos. Maier

Oberstufe

Eine rechte Mutter sein, das ist ein schwer Ding,
ist wohl die höchste Aufgabe im Menschenleben.
Jeremias Gotthelf

Dieser Beitrag will eine Anleitung sein, wie man auf der Oberstufe zum Thema Mutter arbeiten könnte, um die Schüler sprachlich und charakterlich zu fördern. Vielleicht gelingt es uns sogar, da und dort über die Schüler auf die Eltern einzuwirken.

Jede der nachstehenden Überschriften gibt genügend Anhaltspunkte für eine ganze Lektion. Quellenhinweise wollen dem Lehrer die Arbeit erleichtern.

1. Mutter, sprachlich betrachtet

– Sprachgeschichte.

Siehe auch Albert Schwarz: Deutsche Sprachlehre für Sekundarschulen. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich 1966. S. 318: sinngemäss würde es dort heissen

altindisch	griechisch	lateinisch	englisch	deutsch
matár	méter	mater	mother	Mutter

Die Ähnlichkeit der Wörter zeigt sich in allen romanischen Sprachen: mère, madre usw. Auch im Russischen tönt das Wort ähnlich: mátuschka/mátì.

– Sprachübungen

aus Theo Marthaler: Wörter und Begriffe. Schriften des Schweiz. Lehrervereins, Nr. 40. Aufgabengruppen 66 Mutter und 27 Frau.

2. Mutter in der Dichtung

Ein vorzügliches Hilfsmittel: Buch der Mutter. Stimmen der Zuneigung. Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin. Es enthält eine grosse Zahl wertvoller Gedanken.

Wir legen dem Schüler in einer Art Arbeitsblatt Ausschnitte aus diesem Buch vor. Diskussion über die Dichterworte und deren Gehalt. Beispiel:

A. Was will der Dichter wohl mit diesen Sätzen sagen:

1. «Am besten wär's, die Kinder blieben klein.» (Erich Kästner)
2. «Wenn man ein Kind in die Welt hinausschicken muss, das ist doch tausendmal schwerer, als wenn man es auf die Welt bringt.» (Joseph Wittig)

B. Gibt es auch heute noch Mütter, die sich so für ihre Kinder einsetzen? Kennst du aus deinem Bekanntenkreis vielleicht ähnliche Beispiele? Hast du schon ähnliche Beispiele gelesen?

1. «Als ich die Universität bezog, waren die Geschäfte meines Vaters in sehr traurigem Zustand, und meine Mutter verkaufte ihren Schmuck, Halsband und Ohrringe von grossem Werte, um mir das Auskommen für die ersten vier Universitätsjahre zu sichern.» (Heinrich Heine: Mutters Zukunftsträume)
2. ...

An Stelle eines Arbeitsblattes kann man auch gute Texte auswählen und in einem Mäppchen sammeln. Ein genaues Verzeichnis erleichtert einem später die Auswahl. Beispiel:

Prosa	CH	Federer:	Berge und Menschen
		Keller:	Frau Regel Amrain erzieht ihr Fritzchen
	A	Stifter:	Rückkehr ins Haidedorf
		Waggerl:	Mütter
	D	Heine:	Mutters Zukunftsträume
		Kästner:	Als ich ein kleiner Junge war

Lyrik	CH	Meyer:	Hesperos
		Keller:	Frau Regel
	D	Kaschnitz:	Hymne
		Heine:	An meine Mutter B. Heine
		Kästner:	Eine Mutter zieht Bilanz
		Hesse:	Meine Mutter

Die losen Blätter kann man den einzelnen Schülern als Lesevorbereitung nach Hause geben. Das ist wertvoller, als wenn der Lehrer einfach vorliest. Die Mehrarbeit lohnt sich auf jeden Fall.

3. Mutter im Bild

- Gemälde oder Werke bedeutender Künstler, z. B. von Michelangelo, Dürer, Picasso, Anker.
- Fotos «berühmter» Mütter aus Illustrierten.
- Madonnenbilder (welche Muttereigenschaften zeigen diese Bilder?).
- Aus dem Leben der Mutter. Dias aus Familien- oder Elternzeitschriften erstellen.

Sehr wertvoll ist der Vergleich zwischen zwei Bildern. Wir projizieren gleichzeitig mit zwei Projektoren. Die Schüler melden sich häufiger zum Wort. Auch mittelmässige Schüler haben nun plötzlich etwas zu sagen.

Ich erstelle aus verschiedenen Zeitschriften Dias für den Schulgebrauch. Thematisch geordnet lassen sie sich in verschiedenen Fächern einsetzen.

4. Mutterlieder

In jüngster Zeit hat sich Heintje mit seinen Mutterliedern einen Namen gemacht. Ich spiele den Schülern ohne vorherigen Kommentar «Mama...» vor (Tonbandkassette Ariola oder Ariola-Schallplatte). Es ist lehrreich, zu beobachten, wie die einzelnen Schüler darauf reagieren.

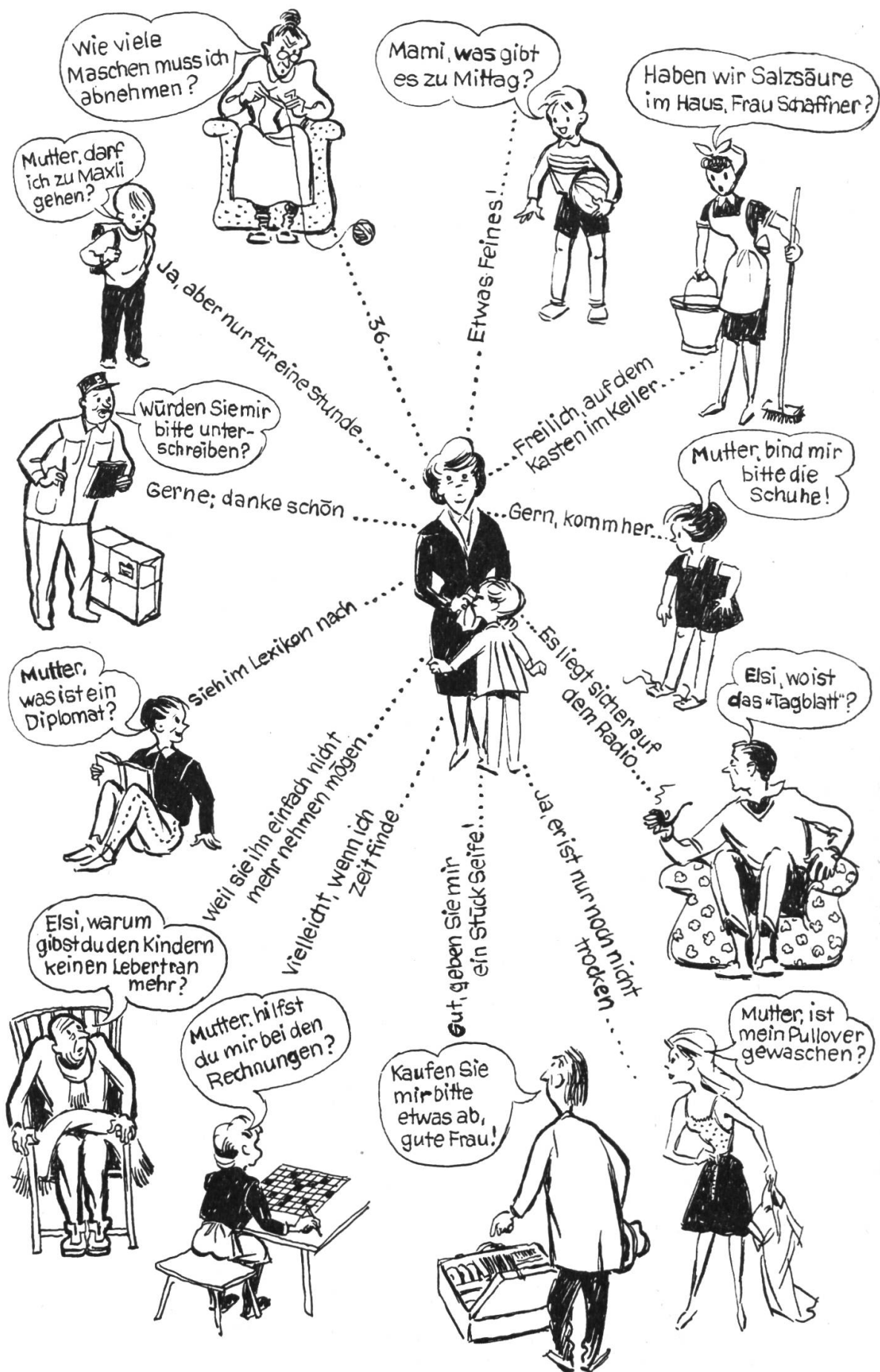
Anschliessend sprechen wir über den Liedtext und über den jungen Sänger. Er hat eine gute Stimme. Die Schüler kreiden ihm aber an, dass er sich zum «Star» züchten liess. In dieser Beziehung sind die Jugendlichen manchmal kritischer als die Erwachsenen. Zum Thema «Star» vgl. Aprilheft 1969 der Neuen Schulpraxis, Seite 123: «Maulhelden».

- Warum hat Heintje solchen Erfolg? – Vielleicht Reaktion auf die Verjazzung unserer Zeit. Was Heintje singt, klingt nach Musik. Die übrige moderne «Musik» klingt allzuoft nach «Lärm». (Vorführung mit Oszillograph!)
- Kommentar zu den übrigen Liedertexten.

5. Die Vielseitigkeit der Mutter

Bildbetrachtung: Wir legen den Schülern die umstehende Abbildung vor. Sie sollen sich dazu mündlich äussern. Anschliessend an die Besprechung halten die Schüler ihre Gedanken schriftlich fest. Es kommt dabei – wie immer – nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität des Geschriebenen an.

Eine andere Möglichkeit: Wir vergrössern die Zeichnung mit Hilfe des Episkops ohne die entsprechenden Kommentare auf ein grossformatiges Blatt. Die Schüler versuchen selber Fragen und Antworten zu finden. Wir können das Blatt aber auch ohne die Kommentare vervielfältigen, dem Schüler die Blätter als Arbeitsblatt abgeben und die erfundenen Gespräche auswerten.



6. Berufe der Mutter

Unter 5 haben wir diese Unterrichtseinheit vorbereitet. Ideal wäre es, wenn wir die «Landi-Scherenschnitte», wovon unten die Rede ist, als Dias zeigen könnten.

Im Zeichenunterricht erarbeiten wir mit den Mädchen Stoffklebarbeiten oder Scherenschnitte zum Thema «Mutter». Im Deutschunterricht lernen wir die Landiverse auswendig. Teilen wir die einzelnen Verse unter die Schüler auf, ist die Arbeit im Nu getan.

An der Landesausstellung 1939 fand man unter der Überschrift «Frauenwerk hat kein Ende» 14 Scherenschnitte, aus allerlei Buntmaterial zusammengefügt. Sie sind auf Seite 44 von Gottlieb Duttweilers Buch «Eines Volkes Sein und Schaffen» wiedergegeben und dienen im Zeichenunterricht als Anregung. Die Schüler kleben bekanntlich sehr gern solche Stoffbilder. Hier sind die Verse der Landi dazu:

Als Säuglingsschwester ihrem Kind
gibt sie das Milchfläschlein geschwind.

Sie muss auch Kindermädchen sein
und waschen, kämmen gross und klein.

Den Schmerz, der hier bedrückt und hindert,
als Krankenpflegerin sie lindert.

Buchhalterin am Monatsschluss –
sie weiss, dass man heut sparen muss.

Wie eine Kindergärtnerin
so manches Spiel hat sie im Sinn.

Als Lehrerin hilft sie dem Kind,
wenn Schulaufgaben schwierig sind.

Die Arbeitslehrerin hat acht,
wie schnell ihr Kind es richtig macht.

Den Haushalt muss sie früh am Morgen
als Zimmermädchen schon besorgen.

Als Putzerin müht sie sich sehr,
kein Fegen, Bürsten ist zu schwer.

Die Köchin ist sie selbst im Haus,
und jedes freut sich auf den Schmaus.

Wie wichtig ist, dass nebenbei
sie eine gute Waschfrau sei.

Sie schafft als Glätterin mit Fleiss,
bis alle Wäsche glatt und weiss.

Den Garten, ihre kleine Welt,
als Gärtnerin sie selbst bestellt.

Wie emsig muss sie häkeln, stricken,
als Näherin die Wäsche flicken.

7. Bitten der Mutter an mich

Die Schüler schreiben auf Zettel (vorbereiten!) je eine Bitte auf, welche die Mutter üblicherweise an sie richtet. Auf die Rückseite schreibt jeder Schüler die (ehrliche) Antwort hin, die er dazu jeweils gibt. Nach etwa 15 Minuten sammeln wir die Zettel ein und besprechen sie mit den Schülern. Lebenskundliche Bereicherung!

8. Sprachübungen

– Suche Bestimmungswörter zu «Mutter»!

Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für solche Übungen ist das Buch von Erich Mater: Rückläufiges Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. VEB-Verlag Enzyklopädie, Leipzig 1967.

Wir ordnen die Wörter. Die Schraubenarten soll der Schüler möglichst genau umschreiben. Wir besorgen deshalb in einer Eisenwarenhandlung die entsprechenden Muttern.

Halbmutter	Perlmutter	Sicherungsmutter
Radmutter	Stammutter	Führungsmutter
Pflegemutter	Rabenmutter	Grossmutter
Stiefmutter	Schraubenmutter	Ur(ur)grossmutter
Griffmutter	Heldenmutter	Hausmutter
Zieh Mutter	Königinmutter	Schriftmutter
Rändelmutter	Schwiegermutter	Vierkantmutter
Findelmutter	Nährmutter	Brautmutter
Flügelmutter	Landesmutter	u. v. a.
Allmutter		

– Suche Grundwörter zu «Mutter»!

Z. B. Mutterhand, Mutterland, Muttermal, Mutterkind...

Wertvoll werden solche Übungen indes erst, wenn wir den Schüler zwingen, sich über die Aussage jedes Wortes klar zu werden. Er muss also fähig sein, jedes Wort zu deuten.

9. Wert der Mutter

Kann man eine Mutter ersetzen? Ein Soldat schrieb im zweiten Weltkrieg das folgende Gedicht. Es ist ein Loblied auf die Mutter. Der Dichter muss eine gute Mutter gehabt und sie sehr geliebt haben.

Mutterlied

Von Gottfried Maier

Muttername, was bedeut'st du mir? –
Selbst der Herr wollt eine Mutter haben!
Preis ihn ob der köstlichsten der Gaben,
gab er eine gute Mutter dir!

Mutterauge! Schöner als den Schein
aller Himmelslichter seh ich glänzen
dich, und glücklich ohne Mass und Grenzen
macht dein froher Blick die Kinder dein.

Und dein Mund, o Mutter, singt er süß
die geliebten Namen deiner Kleinen,
küsst er sie zum Lächeln, wenn sie weinen,
hör ich Harfen aus dem Paradies.

Mutterhand! Was ich geworden bin,
dank ich dir. Ob segnend oder schaffend,
ja sogar mit Muttermilde strafend,
hatt'st du stets mein Bestes nur im Sinn.

Muttersinn! Du denkst allein ans Glück
derer, die mit Schmerzen du geboren.
Wär dein Kind für alle Welt verloren,
immer – Mutter – darf's zu dir zurück.

Mutterliebe! Heil'ger Himmelsquell,
du erquickest und beglückest jeden,
machst die Welt um dich zum Garten Eden –
und die dunkle Nacht zum Tage hell.

Mutterherz, in Lebens Leid und Not
holder Hoffungsstern! Es gibt auf Erden
weder Lied noch Lob, das deiner wert; denn
Gröss'res nennt allein der Name Gott.

Wir lassen den Schüler nach dem Lesen des Gedichtes zur Frage Stellung nehmen, ob man eine Mutter ersetzen könne. Dabei wird es nicht zu umgehen sein, dass wir auf Kinderheime, Findlinge u. ä. zu sprechen kommen. Was wir hier lebenskundlich erarbeiten können, mag für manchen Schüler wegweisend sein. Allzuoft spricht «man» ja heute noch nicht über solche Dinge. Warum eigentlich nicht?

10. Arbeitende Mütter

- Gründe aufzählen, die eine Mutter zwingen können, einer Arbeit nachzugehen.
- Wir lesen Beispiele aus dem «Bericht über die pädagogischen Rekrutenprüfungen 1963».
- Welches sind die unmittelbaren Folgen solcher Mutterarbeit? (Entfremdung zwischen Mutter und Kind?)
- Einige Zahlen:

In der «Tat» vom 6. 9. 1964 stand auf Seite 13:

Wo ist der Platz der Frau: im Beruf oder in der Familie? In den kommunistischen Ländern beeinflusst der Staat nachdrücklich die Antwort seiner weiblichen Bürger – natürlich im Sinne der Berufstätigkeit. Entsprechend verbreitet ist dort die Frauenarbeit; in der Sowjetunion beispielsweise arbeitet jede zweite Frau. In den westlichen Ländern müssen die Frauen ihre Antwort allein finden, und sie fällt entsprechend unterschiedlich aus. In Holland zum Beispiel sind nur 16 Prozent der Frauen berufstätig. In der Schweiz sind es dagegen 28 Prozent, und von den österreichischen Frauen verdienen sich sogar 36 Prozent ihr Geld selbst. Wie die weibliche Berufstätigkeit der Familie bekommt, ist freilich eine besondere Frage. Sollte es ein Zufall sein, dass Ehescheidungen in Österreich viel häufiger sind als in den meisten anderen westlichen Ländern, während die holländischen Ehen zu den stabilsten zählen?

Berufstätige Frauen

Von je 100 Frauen sind berufstätig

16	Holland
23	Italien
26	USA
26	Schweden
27	Frankreich
28	Schweiz
31	England
33	Japan
33	Bundesrepublik
36	Österreich
39	Sowjetzone
49	Sowjetunion

– Hausfrauen produzieren nichts, schaffen keine messbaren Werte und haben deshalb nach unserer (seltsamen!) Wirtschaftsordnung keinen Lohn, keine Freizeit, keinen Achtstundentag, kurz – es ist, als ob sie nichts täten und einfach Schmarotzer wären!
(Theo Marthaler)

– In der «Weltwoche» vom 6. 11. 1964 stand:

11-Stunden-Tag der Hausfrau

Hausfrau mit 1 Kind	10 Stunden 6 Minuten
Hausfrau mit 2 Kindern	10 Stunden 42 Minuten
Hausfrau mit 3 Kindern	11 Stunden 18 Minuten
Reinigung der Küche	1 Stunde 54 Minuten
Einkaufen	36 Minuten
Rüsten und Kochen	2 Stunden
Abwaschen	54 Minuten
Bügeln	30 Minuten
Wäsche	36 Minuten
Nähen und Flickern	36 Minuten

Interessant wäre es, wenn die Schüler ihre Mütter fragten, wie viele Stunden je Tag ihre Arbeitszeit betrage. Die Schüler würden dann gemeinsam einen Fragebogen erarbeiten und die Ergebnisse gemeinsam auswerten.

– Der tägliche Zeitaufwand der Hausfrau:

Reinigen der Wohnung	150 Minuten
Betten	20 Minuten
Nähen, Stricken, Flickern	120 Minuten
Einkaufen	60 Minuten
Rüsten und Kochen	150 Minuten
Waschen und Glätten	20 Minuten
Küche reinigen	70 Minuten

(Aus: Home Economics, Jan. 1964. Prof. Dr. med. E. Grandjean, Direktor für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH.)

Vergleiche diese Angaben mit den Angaben aus der Weltwoche!

– Laut Nelly-Kalender vom Oktober 1963 gab es in der Schweiz jährlich rund 1000 Haushaltunfälle (tödlich!) und rund 100000 Verletzte. Was denkst du darüber?

– Laut Statistik arbeitet je Woche

die amerikanische Hausfrau	63 Stunden
die italienische Hausfrau	79 Stunden
die französische Hausfrau	98 Stunden
die deutsche Hausfrau	118 Stunden

Wir errechnen den täglichen Durchschnitt. Die Arbeitszeit für Schweizerinnen beträgt wöchentlich mindestens 65 Stunden. Berufstätige verrichten neben 8- bis 9stündiger Arbeit zusätzlich täglich 4 Stunden Hausarbeit.

(Aus: Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit)

– Der durchschnittliche Gesamtkalorienverbrauch der Hausfrau beträgt:

Normaltag	3000 Kal./24 h
Putztag	3400 Kal./24 h
Waschtag	3800 Kal./24 h
Sonntag	2300 Kal./24 h
Jahresdurchschnitt	3000 Kal./24 h

Die körperliche Beanspruchung der Hausfrau ist bezüglich des Energieverbrauchs der mittelschweren bis schweren Arbeit eines Schlossers, Schreiners oder Landarbeiters gleich. Nur arbeitet die Hausfrau im Tag 10 bis 12 Stunden!

– Wenn ein Junggeselle oder Witwer seine Haushälterin heiratet, bekommt sie plötzlich keinen Lohn mehr; das statistisch erfassbare Volkseinkommen verringert sich also, obschon diese ehemalige Angestellte genau gleich viel arbeitet, wenn nicht mehr als vorher. – Ähnlich verhält es sich bei jeder anderen Heirat, wenn die Frau vorher gearbeitet hat.

– «Überstunden» der Hausfrau und Mutter sind vor allem durch Versorgung, Pflege und Erziehung der Kinder bedingt, also durch Arbeit fürs Gemeinwohl.

Die Mutter kennt aber keinen Ruhetag, keine Ferien, keine Ruhestunde, keine Fünftage-woche; sie ist sozial wehrlos und hat keine Streikmöglichkeit.

– Milliarden gehen jährlich durch die Hände der Hausfrauen. Das Statistische Jahrbuch der Schweiz gibt darüber Auskunft.

Alle diese Angaben wollen nur Hinweise sein, worüber man beim Thema «Die arbeitende Mutter» sprechen könnte. Wer Zeitungen und Zeitschriften gründlich liest, findet genügend Stoff. Und sonst lässt sich ja manches durch Nachfrage selber finden.

11. Die Mutter in der Geschichte

- Eva
- Die Mutter der Makkabäer
- Maria

– Kaiserin Maria Theresia (16 Kinder!)

...

Einzelheiten dazu finden sich
in der Biblischen Geschichte
und in Geschichtsbüchern.

12. Die Mütter früher

Heute hat es die Mutter oft leichter, sie macht es sich auch leichter. Das ist gut, wenn sie dadurch mehr Freizeit für die Familie, den Mann, die Kinder bekommt, ungut aber, wenn sie anfängt, sich wegen zuwenig Arbeit zu lang-

weilen. Früher war z. B. der Wäschetag ohne Waschmaschine ein Tag, an dem man auf die Mütter besondere Rücksicht nehmen musste. Manche Mutter war eine Künstlerin im Schneidern oder Basteln. Heute kauft man fast alles...

13. Was wünscht sich die Mutter für ihr Kind?

- dass es recht gerät
- dass aus ihm ein rechtschaffener Mensch werde
- dass es bei der Heirat vorsichtig sei
- dass es sich gut durchs Leben bringe
- ...

In diesem Zusammenhang sollte man auch darüber sprechen, wie man der Mutter danken könnte für alles, was sie für einen tut und tat. Dabei sollten wir uns aber vor leerem Geschwätz hüten. Vielleicht lässt sich auch im Zeichenunterricht ein kleines Geschenk für die Mutter basteln. Es braucht ja nicht gerade Muttertag zu sein. Jede Mutter freut sich, wenn man ihren Geburts- oder Namenstag nicht vergisst. Warum schenkt man eigentlich den Eltern an seinem eigenen Geburtstag nichts?!

Wer von den Schülern weiss, wann die Mutter die genannten Tage feiert?

14. Das ist meine Mutter

- Aufsatzthema
- Zeichenthema

15. Schwiegermutter / Stiefmutter

Tragen wir dazu bei, dass der üble Beigeschmack dieser Wörter langsam verschwindet. Es bieten sich dazu genügend Möglichkeiten für jeden, dem daran liegt.

16. Die alte Mutter

- AHV, Pension
- Je älter man wird, desto mehr weiss man die Liebe der Kinder zu schätzen. Häufigere Besuche! Öfters schreiben! Kleine Geschenke!
- Für die Mütter bleiben die Kinder immer «Kinder». So erzählen sie immer von ihrem «Buben» oder ihrem «Maitli», auch wenn diese schon 50 Jahre alt sind.
- ...

*

Ich bin mir bewusst, dass ich mit diesem Beitrag sehr weit ausgeholt habe. Im Laufe von 10 Jahren Lehrtätigkeit sucht man viele Wege zu beschreiten. Man geht auch Irrwege. Wichtig scheint mir, dass jeder Lehrer beweglich bleibt, nach neuen Wegen sucht. Dann befreien wir unsern Unterricht von der Langleweiligkeit. Wichtig ist auch, dass jede Stunde ein Ziel hat. Solange wir ein Ziel vor Augen haben, kann eigentlich keine Stunde wertlos sein.

Die Schule sollte es sich immer zum Ziele setzen, den jungen Menschen als harmonische Persönlichkeit und nicht als Spezialisten zu entlassen.

Albert Einstein

Der Muttertag

Von Erich Hauri

Mittelstufe

Er ist ein Festtag für die Mutter – ein Tag im Jahr, an dem wir ihrer besonders gedenken.

Man hat einen Tag im schönsten Monat des Jahres, im Wonnemonat Mai, dazu auserkoren; und es ist kein Dienstag oder Donnerstag, sondern ein Sonntag.

Wir kennen auch andere Fest- und Feiertage: alle kirchlichen Feiertage, Gedenktage an entscheidende Schlachten der alten Eidgenossen (Morgarten, Näfels...), Gründungstage von Bündnissen (Rütli) und Städten.

Man gedenkt auch der Geburts- oder Todestage berühmter Persönlichkeiten, die sich um das Wohl der Allgemeinheit verdient gemacht haben. Und schliesslich betrachten wir auch unsern Geburtstag als Festtag.

Wie es zum Muttertag gekommen ist

Als das amerikanische Mädchen Anna Jarvis kaum erwachsen war, starb seine Mutter. Anna war untröstlich und sann darüber nach, wie sie ihre Mutter ehren könnte. Sie kam auf den Gedanken, dass man am Todestage ihrer Mutter – es war der 9. Mai – nicht nur ihre eigene, sondern alle Mütter der Erde ehren könnte. Anna Jarvis beschloss, ihr Leben dieser Idee zu widmen. Sie hielt Vorträge und warb in Zeitungen und Zeitschriften für einen Mutter-Gedenktag. Anna Jarvis hatte Erfolg. Im Jahre 1914 erklärte der damalige Präsident der Vereinigten Staaten, Wilson, den zweiten Sonntag im Mai zum Ehrentag der Mutter.

Hat die Mutter einen Feiertag verdient?

Die Antwort der Schüler ist eindeutig:

Die Mutter hat uns das Leben geschenkt. Sie hat uns ernährt und gepflegt. Sie erzieht uns zu anständigen Menschen. Die Mutter hält uns zur Sauberkeit an. Sie tröstet uns, wenn wir Kummer haben. Sie pflegt uns, wenn wir krank sind. Die Mutter betet mit uns. Usw.

Das alles tut sie in aller Stille, Tag für Tag.

Wie es am Morgen des Muttertags bei Kramers zugeht

Schon in aller Frühe ist Betrieb im Hause. In der Küche und im Esszimmer herrscht emsiges Treiben. Anna zieht das schönste Tischtuch aus der Kommode und breitet es auf dem Tisch aus. Erika huscht in den Garten hinaus. Sie pflückt taufrische Blumen, um damit die festliche Tafel zu schmücken. Hans spielt den Laufburschen. Er trägt sorgfältig das Geschirr ins Zimmer. «Wenn es nur nicht so klapperte!» stöhnt er. Zum Schluss legt Anna eine Torte auf die Kuchenplatte und rückt sie an Mutters Platz. Der Vater hat sie gestern beim Bäcker gekauft. «Die Torte ist von uns allen», gibt Anna nachdrücklich zu verstehen.

Wir versuchen die Geschichte gemeinsam weiter zu erzählen!

Nun kommen die persönlichen Muttertagserlebnisse der Kinder zur Sprache: das Abwaschen, das Betten, ein gemeinsamer Kirchgang, eine Autofahrt, das Mittagessen in einem Hotel, usw.

Der Tag ist für die Mutter wirklich ein Fest- und Freudentag. Verschiedenes will mir aber nicht recht gefallen!

Ich lasse Frau Kramer gerade selbst zu Worte kommen! (Tonbandaufnahme)
«Gewiss freut mich der Muttertag. Ich erlebe mit meiner Familie jeweils einige frohe, ungetrübte Stunden. Viel grösser wäre aber die Freude, wenn ich das ganze Jahr hindurch etwas vom Muttertagsgedanken spüren dürfte. Ich wäre mit wenigem zufrieden.»

(Gesprächsunterbruch!)

Woran denkt Frau Kramer?

Sie meint, dass man weniger zanken, besser gehorchen und mehr helfen sollte.
(Fortsetzung der Tonbandaufnahme)

«Anna, von der ihr gehört habt, kneift, wenn sie das Geschirr trocknen sollte. Gerade dann hat sie noch Schulaufgaben zu schreiben. Erika legt ihre Kleider nie ordentlich hin, wenn sie sich ausgezogen hat. Hans ginge stets mit schmutzigen Schuhen zur Schule, wenn ich nicht jeden Morgen aufpasste. Auch zanken sich die Kinder oft und jeder Kleinigkeit wegen.»

Das sagt eine Mutter. Vielleicht hat sie aus dem Herzen Tausender gesprochen.

Aufgabe

Erforscht die Meinung eurer Mutter! Die Fragen lauten:

1. Bist du für oder gegen einen Muttertag? – Warum?
2. Hast du gewisse Vorbehalte und Einwände anzubringen?

Auswertung der Antworten

Von den 30 Müttern meiner Schüler sind 17 gegen und 13 für den Muttertag.

Die Begründungen und Einwände fassen wir kurz zusammen.

Wir hören die Stimme der Befürworterinnen:

Ich freue mich, wenn er sinnvoll gefeiert wird. Geschenke sind Nebensache.

Es ist der einzige Tag im Jahr, an dem mir Liebe und Dankbarkeit erwiesen wird.

Ich freue mich auf den Muttertag, weil dann der Sonntag ein wirklicher Sonntag ist.

Ich möchte den Samstag vor dem Muttertag nicht missen.

Ich finde es herrlich, wie die Männer Hortensien und Schoggiherzen einkaufen!

Jene Mütter, die den Muttertag ablehnen, sagen:

Weil auch die Väter ihren Feiertag verdient hätten. Sie arbeiten und sorgen sich genau so wie wir.

Wenn schon eine Feier, dann ein «Elterntag»!

Ich habe das ganze Jahr Muttertag.

Es ist ohnehin ein Tag wie ein anderer.

Es wird zu viel mit Geld erledigt.

Es genügt nicht, dass man im Jahr an einem einzigen Tag geschätzt und geehrt wird. Kleine Freuden im Alltag sind bestimmt mehr wert.

Tägliche Aufmerksamkeiten bereiten mir mehr Freude.

Mit dem Geschenk am Muttertag will man nur das schlechte Gewissen beruhigen.

(Einige Mütter haben ihre Stellungnahme selbst und zum Teil sehr ausführlich geschrieben!)

Wenn wir die Antworten aufmerksam überlesen, fällt uns auf, wieviel Trauriges und wieviel Bitternis sie enthalten!

Ist es denn so schwierig, der Mutter alle Tage eine kleine Freude zu bereiten?

Vierzehn Schüler beantworten die Frage mit Ja, sechs Schüler mit Nein. Ich gebe einige Äusserungen im Wortlaut wieder:

Nein, aber man vergisst sich immer wieder.

Mir kommt es immer zu spät in den Sinn.

Manchmal mag ich einfach nicht.

Wenn ich keinen Bruder hätte, wäre es besser.

Meine Schwester ist einfach streitsüchtig.

Noch etwas nimmt mir die Festfreude. Schlägt die Zeitung auf und lest im Inseratenteil, was alles zum Kauf angeboten wird!

Der Muttertag wird zum Geschäftstag. Dabei will die Mutter bestimmt keine kostspieligen Geschenke.

Wir versuchen die Behauptung dieses Jahr unter Beweis zu stellen und fertigen unsere Geschenke selber an. Wenn wir uns bemühen, sauber zu arbeiten, freut sich die Mutter. Dabei wollen wir nicht vergessen, was ihr am meisten Freude machen würde.

1. Wir schneiden aus Kartoffeln einfache Blütenblattformen, einen Blütenknopf und ein etwas grösseres Stengelblatt. In Farbschalen rühren wir verschiedene Plakatfarben nicht zu dünnflüssig an, betupfen die Stempel mit dem Pinsel und drücken die Formen auf weisse Karten. Die Blumenstengel malen wir mit einem feinen Pinsel.

Dankbar ist auch die Spritztechnik. Wir stellen aus alten Heftdeckeln die Schablonen her und spritzen nachher mit Hilfe von Sieben und ausgedienten Zahnbürsten dünnflüssige Wasserfarbe. Gutes Abdecken bürgt für saubere Arbeit.

2. Statt eines Blumenmotivs stellen wir vierblättrige Kleeblätter oder geometrische Figuren her.

3. Freude bereiten Karten oder Briefbogen mit einfachen Scherenschnitten oder mit dem Monogramm.

4. Kauft weisse, ungeprägte Papierservietten und druckt mit Hilfe der Kartoffelstempel auf eine Ecke der Servietten Blumen oder abstrakte Figuren. Teilweises Überdrucken von Formen wirkt sehr gut.

5. Aus einer Schreibkarte erhält man zwei Tischkärtchen (Grösse: 10,5×7 cm). Wir schneiden aus Stoffresten Blumentöpfe, kleben sie auf und malen Blumen dazu.

6. Veilchen, Wiesengräser oder Moose lassen sich vorzüglich pressen. Wenn wir das frische Pressgut ausgelesen haben, legen wir es sorgfältig zwischen Fliessblätter. Als Presse dienen uns zwei starke Bretter und einige Steine zum Beschweren. Gepresst legen wir die Pflanzen auf eine Karte und überdecken sie mit durchsichtiger Kontaktfolie.

7. Wir umwickeln eine Blechdose mit Sisal- oder Hanfschnur. Sisalschnüre sind in vielen Farben erhältlich und kosten nicht viel.

Man beginnt mit dem Umwickeln am Boden, nachdem man 1 bis 2 cm der Dosenwandung mit gutem Klebstoff eingestrichen hat. Spiralförmig führt man die Schnur nach oben. Beim Deckel beginnt man aussen und klebt die Schnur zur Mitte.

Eine dieser Arbeiten legt ihr an Mutters Platz am Tisch und stellt einen schönen Wiesenblumenstrauss dazu! Ich glaube, dass die Mutter eine grosse und echte Freude empfinden wird.

Das Thema ist weitgespannt und nicht in einem Zuge zu bewältigen. Es empfiehlt sich im Gegenteil, es auf verschiedene Jahreszeiten zu verteilen, um es nicht totzureden, wohl aber die Arbeit und liebende Fürsorge der Eltern, die so leicht als selbstverständlich hingenommen werden, immer wieder ins Blickfeld und Bewusstsein der Kinder zu rücken. Darum bezieht es auch beide Elternteile ein und ist nicht auf den Muttertag zugeschnitten, obwohl dort angeknüpft werden kann. Die innere Haltung, die zur Ansetzung eines Muttertages geführt hat, darf sich ja nicht auf diesen Tag beschränken, der ohnehin mehr und mehr kommerziell aufgezogen wird und dadurch an Verbindlichkeit einbüsst. Mutter-, nein, Elterntag sollte jeder Tag des Jahres sein!

Den Jahreszeiten und örtlichen Verhältnissen entsprechend ergeben sich im grossen Rahmenthema viele Teilziele, die hier nur andeutungsweise berührt seien.

Erlebnisunterricht (Teilthema «Von früh bis spät»)

Es ist der Morgen eines beliebigen Schultages. Die Kinder dürfen Umschau halten: Sind alle da? Ja, niemand fehlt, niemand ist zu spät gekommen. Alle sehen sauber aus, sind recht gekleidet, haben gewiss auch tüchtig gefrühstückt. Alle haben ihre Aufgaben gemacht, keine wichtigen Schulsachen einzupacken vergessen. So zeigt es sich, dass schon vor Schulbeginn an vieles gedacht werden musste. Wäre wohl alles so tadellos erledigt worden, wenn die Mutter nicht dafür gesorgt hätte? Wie manches wäre wohl unterblieben, wenn sie krank oder verreist wäre? Vielleicht ist das schon vorgekommen. Einige Kinder wissen zu berichten, was ihnen bei solchen Gelegenheiten widerfahren ist: «Ich habe mich verschlafen und bin zu spät zur Schule gekommen.» – «Ich habe damals die Zähne nicht geputzt.» – «Ich musste das Frühstück selbst zubereiten, und dabei ist die Milch übergekocht.»

Wir sehen, schon vor acht Uhr früh hat die Mutter ein Arbeitsprogramm zu bewältigen. Ist sie berufstätig, wird die Sache schwieriger. Auch der Vater ist schon lange an der Arbeit. Dabei hat der Tag kaum begonnen. Er wird noch viele Arbeitsstunden bringen. Die Kinder suchen sich zu vergegenwärtigen, was Mama jetzt gerade daheim tut, was alles erledigt sein muss, wenn die Familie am Mittag wieder zusammenkommt: Sie muss betten, aufräumen, Einkäufe machen, Gemüse rüsten, kochen, dabei die Kleinen betreuen, vielleicht waschen. Und was gibt es erst nach Tisch und am Nachmittag, ja, sogar am Abend zu tun! Sicher weiss jedes Kind genug zu berichten. (Hier lässt sich übrigens zwanglos das Erlernen und Üben der Uhrzeiten einbauen.)

Nicht so einfach ist es, wenn wir nach der Arbeit des Vaters fragen. Bauernkinder wissen da gut Bescheid, auch Kinder von Handwerkern, die einen eigenen Betrieb führen. In vielen andern Berufen aber können die Kinder ihre Väter selten oder nie bei der Arbeit sehen. Wenn sie nun die Anregung bekommen, ihren Vater einmal gründlich über seine Arbeit auszufragen, kann dies für beide Teile wertvoll und freudebringend sein.

Besser wissen die Kinder zu berichten, was der Vater daheim nach Feierabend noch erledigt: Vielleicht bastelt er oder arbeitet im Garten, besorgt Schreibarbeiten oder hat in Vereinen zu tun. Natürlich «bohren» wir nicht! Takt und Diskretion sind hier Pflicht, denn Kinder berichten arglos gar manches von daheim, das besser ungesagt bliebe; dann ist unauffälliges Ablenken geboten.

Aus dem hier angeschnittenen Thema lassen sich Teile herausgreifen und ausführlich behandeln, z. B.: In der Küche – Einkaufen – Feierabend usw. Weitere Teilziele wären: Putztag – Gartenarbeit – Beim Heuen – Am Sonntag – Besuch kommt – Ein Familienfest – Eine Reise mit den Eltern – Die Mutter ist krank, usw. Oft ergibt sich daraus der Anknüpfungspunkt zum «Dritten im Bunde»: Vater und Mutter sollen doch nicht alles allein machen müssen! Kinder können schon so vieles erledigen, und sie tun es gern. Auch hier wissen Bauernkinder, besonders Buben, die oft einen fest umrissenen Pflichtenkreis haben, viel zu erzählen. Aber auch Kinder berufstätiger Mütter haben ihre Pflichten und ihre Verantwortung. Es tut ihnen wohl, davon berichten zu dürfen und bei Lehrerin und Mitschülern Anerkennung zu ernten. Wert und Grösse des Helfens werden dadurch manchem bewusster. Dabei darf keinesfalls die Meinung aufkommen, jede Hilfeleistung müsse belohnt werden.

Erzählen oder Vorlesen

Aus den vielen Kinderbüchern, die ein vorbildliches Familienleben zum Thema haben, seien hier nur einige genannt (sie müssen für kleinere Schüler beim Erzählen etwas vereinfacht werden): Elisabeth Müller: Theresli – Die beiden B – Die sechs Kummerbuben. Olga Meyer: Im Garten der grünen Helene – Anneli – Sabinli. Elsa Muschg: Daheim in der Glockengasse. Rosa Weibel: Fritzli, der Ferienvater.

Lesen

Lesestücke und Gedichte, welche die Arbeit und Fürsorge der Mutter oder das Familienleben zum Gegenstand haben, finden sich in jedem Lesebuch. Weniger zahlreich sind jene, die sich mit der Arbeit des Vaters befassen. Es sei hier deshalb nur auf einige der letztern hingewiesen: Das Geheimnis – Sonntag (beide in «Meine kleine Welt», Lesebüchlein für die zweite Klasse. Verlag Benziger & Co. AG, 8840 Einsiedeln). Der Vater kann alles – Eine Brücke wird gebaut (beide in «Das Tor geht auf», Lesebuch für die dritte Klasse. Verlag Benziger). Auch die Anfangs- und Schlusskapitel von «Robinson» (gleiches Lesebuch) gehen in dieser Richtung.

Sprachübungen

Meine fleissige Mutter. Meine Mutter ... mich um sieben Uhr. Sie ... mir beim Ankleiden. Sie ... das Frühstück... usw. (Einsetzübung, auch in die Vergangenheit übertragen).

Wann? Meine Mutter bettet um acht Uhr. Im halb zehn Uhr geht sie einkaufen. Um elf Uhr... usw. (Uhrzeiten üben).

Der Vater. Peters Vater arbeitet in der Fabrik. Fritzlis Vater flickt Autos. Ediths Vater untersucht kranke Leute, usw. (Einführen des Wesfalls, auch in die Vergangenheit übertragen).

Helfen. Wenn ich angekleidet bin, helfe ich meinem kleinen Bruder. Wenn ich aus der Schule komme, ... Wenn ich am Nachmittag frei habe, ... Wenn ich die Aufgaben gemacht habe, ... Wenn Mama viel zu tun hat, ... usw.

Mama, wann soll ich ...? Wann kann ich ...? Wann gehst du ...? (Unterscheiden von «wenn» und «wann».)

Fragen und Aufträge. Heidi, du darfst nun den Tisch decken. Hans, willst du mir ... ? Doris, sei so gut und ... ! Lili, könntest du ... ? (Befehle in freundlicher Form, Einführung von Frage- und Ausrufezeichen).

Mama, darf ich den Salat waschen? Soll ich ... ? Kann ich nachher noch ... ? (Fragesätze)

Wer hilft? Rita hütet die kleinen Geschwister. Toni holt jeden Tag die Milch. Ruth wickelt die Schuhe, usw. (Varianten: Vergangenheit, Ich-Form, Mehrzahl). Bruno bringt dem Vater den Hammer. Bethli holt der Mutter die Kartoffeln, usw. (Fallformen)

Stumme Helfer. Kehrlicht-, Staub-, Teppich-, Hack-, Suppen-, Wall-, Kuchen-, Wasch-, Bügel-, Strumpf-, usw. (Den zweiten Wortteil suchen, wobei oft mehrere Möglichkeiten bestehen. Selbst solche Wörter bilden.)

! Alles verkehrt!

Hansli begiesst den Kanarienvogel.

! Gritli staubt die Zwiebeln ab.

! Max füttert den Staublappen.

! Rösli schüttelt die Kommode aus.

! Roland hackt die Blumenstöcke.

Themen für **Aufsätzchen** sowie zum **Zeichnen** und **Singen** ergeben sich aus dem Erlebnisunterricht.

Rechnen

Die Erstklässler üben die verschiedenen Rechengänge des Zahlenraumes 1 bis 20 z. B. an den Themen: Geschirr abtrocknen und versorgen, Wäsche aufhängen oder bügeln, Fenster putzen, Setzlinge oder Blumenzwiebeln pflanzen.

Den Zweitklässlern dienen diese und ähnliche Themen zum Einführen und Üben der Einmaleinsreihen: Schuhe putzen, Strümpfe stopfen (Zweierreihe), Geschirr oder Wäsche in Halbdutzenden aufstapeln und versorgen (Sechserreihe), Fenster (mit je 4, 6 oder 8 Scheiblein) putzen.

Das Thema Einkaufen gibt Gelegenheit zum Rechnen mit Münzen, mit l und dl, m und dm.

Die dritte Klasse rechnet mit Lebenskosten, wie Miete, Stromrechnung, Krankenkasse usw., für die der Vater aufkommt, ferner mit dem Haushaltsgeld der Mutter und mit ihren täglichen Ausgaben, wobei immer wieder das Rechnen mit benannten Zahlen im Vordergrund steht. Auch das Rechnen nach Stellenwert kann hier eingesetzt werden.

Um schliesslich das Thema «Muttertag» doch nicht ganz ausser acht zu lassen, sei hier ein **Glückwunschgedicht** für die Kleinen beigelegt:

Mis Herzli isch e chlyne Garte.

Es wachsid vili Blüemli drin.

Die möcht ich dir, liebs Mami, bringe
zum Muttertag mit frohem Sinn.

Du bisch jo dSunne i dem Gärtli,

hilfsch allem wachse drin und blüeh.

Ich danke dir für dini Liebi,
für dini Arbet, Sorg und Mueh.

Vom Morge früh bis spoot am Oobig

hesch du nur immer für mich ztue.

Wenn ich de gross bi, tue der hälle,

so hesch du au es bitzli Rueh!

Erfahrungsaustausch

Jeder Lehrer hat in seiner Schularbeit glückliche Einfälle. Schreiben Sie bitte solche für die Veröffentlichung in dieser Ecke auf. Aber auch grössere Artikel sind willkommen. Alle angenommenen Beiträge werden honoriert.

Zusatzaufgaben

In jeder Klasse gibt es Schüler, die mit dem Lösen ihrer Rechnungen schneller fertig sind als ihre Kameraden. Ich beschäftige sie mit erschwerten zusätzlichen Aufgaben.

Ein Beispiel: Meine Viertklässler sind beim Teilen im Zahlenraum 1 – 10000. Wer mit der Arbeit fertig ist, holt bei mir eine Karte, worauf folgende Rechnung steht:

1. $9001 - 6649 : 14 = (168)$
2. $2879 + 4088 - 3883 : 12 = (257)$
3. $7 \times 298 + 7679 : 15 = (651)$
 $(1076) + ? (24) = 1100$

Zum Lösen von zusammengesetzten Aufgaben braucht der Schüler längere Zeit, und sie erfordern erhöhte Aufmerksamkeit.

Die Kontrolle durch den Lehrer ist dagegen sehr schnell durchgeführt.

Ich kann je nach der Zeit, die dem Schüler zur Verfügung steht, auch ein oder zwei Zwischenergebnisse prüfen. E. H.

Ein neues Etui

Von Erich Hauri

Unterstufe

«Ich habe ein Etui bekommen», erklärte mir Heidi an einem Montagmorgen. Es streckte mir das Geschenk hin, und die Augen des Kindes strahlten vor Glück. «Jetzt habe ich endlich auch eines», flüsterte Heidi, als es beinahe hastig den Reissverschluss öffnete.

Was nicht alles in einem Schüleretui verborgen liegt! «Sieht es in euern Etuis auch so sauber aus?» frage ich, indem ich mich an die Klasse wende.

Eine gelegentliche Kontrolle bietet dem Lehrer oft ein unerfreuliches Bild. Bleistifte, Farbstifte und Federn liegen wirr durcheinander. Abfälle des Bleistiftspitzers, Papierschnitzel, abgebrochene Minen und Gummirückstände fallen beim Öffnen des Futterals heraus.

«Ausräumen, aufräumen und einordnen! heisst eure Aufgabe auf morgen. Bleistifte und Farbstifte sehen ohne Spitze schrecklich aus. Ihr dürft mir morgen eure Etuis zeigen und mir erzählen, was ihr eingeräumt habt.»

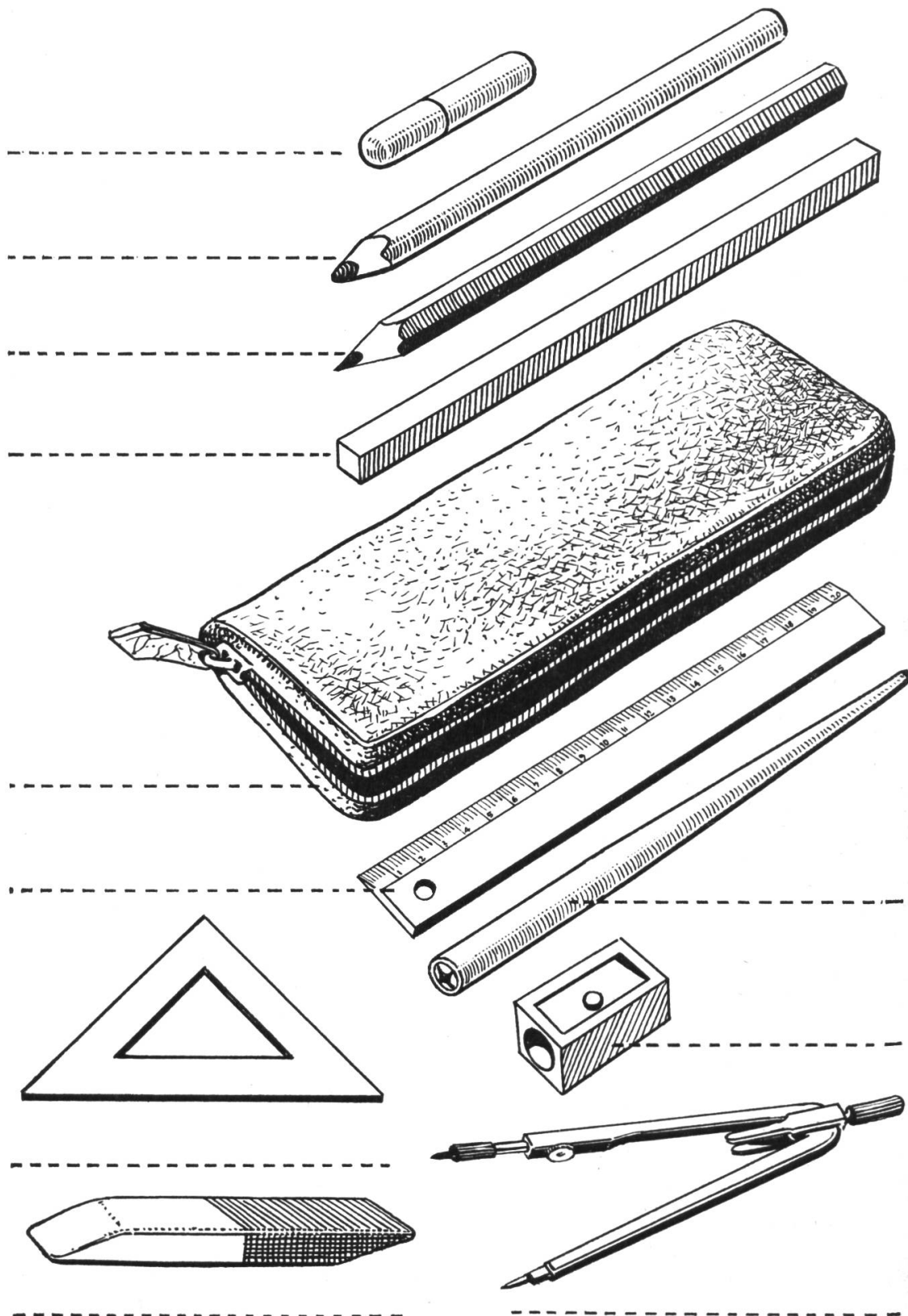
Vorbereitungen für eine Moltonwand-Montage

Ich klebe einen Bleistift, einen Farbstift, den Federhalter, das kleine Lineal und das Federdöschen auf ein Stück Moltonpapier (Kontaktkleber eignet sich dafür besonders gut!). Zum Befestigen der andern Dinge lege ich einige Stecknadeln bereit und schreibe schliesslich die Namen der Gegenstände auf Karten aus weissem Samtpapier.

Eine fabelhafte Ordnung

ist in euern Etuis! Erzählt mir, was ihr eingeräumt habt!

Ich hefte das Etui und seinen Inhalt, wie in der Abbildung dargestellt, an die Moltonwand.



Im Etui ist ein Bleistift.

(Die Schüler ziehen den Gegenstand heraus und halten ihn hoch.)

Im Etui ist ein Farbstift.

Im Etui ist ein Spitzer (ein Gummi, eine Messlatte, ein Lineal, ein Zirkel, ein Winkel, ein Federdöschen...)

Auf verschiedene Dinge könnten wir verzichten; wir brauchen sie nicht (Messlatte, Zirkel, Winkel...).

Ich verteile wahllos die Samtpapierkarten. Die Schüler legen sie zu den entsprechenden Gegenständen an der Moltonwand.

Aufgabe: Wir schreiben die Wörter auf unser Arbeitsblatt.

«I ha no meh im Etui!» meldet sich Uli. Diesen Einwand habe ich erwartet.

«Dann gibt es eben Gegenstände, die mehrmals vorkommen!»

Wir zählen sie auf: Bleistifte, Farbstifte, Federn, Gummis (Bleistift- und Tintengummi)...

Wir schreiben alle Dingwörter in der Einzahl und setzen das richtige Geschlechtswort dazu: Der Bleistift, die Messlatte...

Wir bilden Sätze mit Zahlwörtern: Ich habe zwei Bleistifte. Irene hat fünf Farbstifte. Uli hat vier Federn...

Wie die Dinge im Etui sind

Ich habe die Eigenschaftswörter auf gelbe Samtpapierkärtchen geschrieben.

Bleistift (lang, spitzig, hart), Farbstift (rot, gelb, grün, ...), Federhalter (rund), Gummi (weiss, rot, weich), Messlatte (kurz, schmal, biegsam), Lineal (kantig), Zirkel (spitzig, glänzend), Winkel (dreieckig), Spitzer (klein, scharf)...

Die Schüler erhalten die gelben Täfelchen mit der Aufgabe, sie zu den entsprechenden Gegenständen an der Moltonwand zu legen. Jedes Kind bildet beim Ausführen der Arbeit einen Satz.

Beispiel: Der Bleistift ist lang.

Aufgaben

Wir schreiben eine Auswahl von Sätzen ins Sprachheft.

Ausmalen des Arbeitsblattes.

Warum man sich ein Schüleretui wünscht

Das Etui hat gegenüber der Griffelschachtel seine Vorzüge. Wir erkennen das, wenn wir die beiden einander gegenüberstellen.

Griffelschachtel	Schüleretui
Sie ist aus Holz	Es ist aus Leder oder Plastic
Sie ist hart, kantig	Es ist weich
Sie hat schmale Fächer	Es hat dehbare Schlaufen
Sie hat einen Schiebedeckel	Es hat einen Reissverschluss
Sie bietet wenig Platz	Es bietet viel Platz

In dieser Aufzählung sind wir auf Wörter gestossen, die das Gegenteil ausdrücken: hart – weich.

Wir suchen gegenteilige Eigenschaften anderer Gegenstände:

Der Steingriffel ist (hart)

Der Milchgriffel ist (weich)

Der Gummi ist (hart)

Der Gummi ist (weich)

Der Bleistift ist (lang)

Der Bleistift ist (kurz)

Der Bleistift ist (spitzig)

Der Bleistift ist (stumpf)

Das Etui ist (neu)

Das Etui ist (alt)

Usw.

Lesestoff

Ui, wie du aussiehst! sagt der rote Bleistift zum gelben. Stumpf bist du, und dein Kopf ist ganz zerbissen. Schau mich an! Bin ich nicht vom Kopf bis zum Fuss ein schöner, vornehmer Bleistift?

Dass ich so aussehe, ist nicht meine Schuld, jammert der gelbe Bleistift. Du kennst doch den kleinen Max, den unordentlichen Kerl. Er spitzt mich nicht. Und wenn er seine Rechenaufgaben nicht lösen kann, nagt er eben an mir.

Rechnen

2. Klasse: Einmaleinsübungen mit 6 (halbes Dutzend). Wiederholung der Einmaleinsreihen.

3. Klasse: 1 Dutzend = 12 Stücke. Das Einmaleins mit 12.

Bleistiftpreise: 1 Bleistift kostet 20 Rp. (30 Rp., 25 Rp., 40 Rp., 60 Rp.).

Wieviel kosten 8 (4, 6, 3, 5) Bleistifte?

Wieviel kostet ein Dutzend? Wir bezahlen mit verschiedenen Geldstücken. Errechnet das Herausgeld!

Anmerkung

Wenn das Etui da und dort auf der Unterstufe die Griffelschachtel noch nicht verdrängt haben sollte, stellen wir diese in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Ausgangspunkt: Heidi hat von ihrer Tante eine nigelnagelneue Griffelschachtel bekommen.

Fortsetzung: Ich möchte einmal in eure Griffelschachteln sehen. – Sagt mir, was darin liegt! – Wie die Dinge in der Griffelschachtel sind. – Warum man sich später ein Etui wünscht.

Welche Heftlineaturen sind für den Schreibunterricht und die schriftlichen Arbeiten zu empfehlen?

Von Walter Greuter

Wer Gelegenheit hat, mit einem Papeteristen oder Schreibmaterialienhändler über Schulhefte zu diskutieren, ist erstaunt zu vernehmen, dass es so viele Heftsorten gibt, als ob für jede Schule und jeden Kanton besondere Normen bestünden. Einerseits ist es erfreulich, wenn die Lehrerschaft dem Kind mit einer Auswahl von Schreibheften die schriftliche Betätigung erleichtern möchte, andererseits gilt es zu überlegen, welche Lineatur die zweckmässigste ist.

So ist mir schon vor längerer Zeit aufgefallen, dass in vielen Schulen Gassenhefte mit betonter Grundlinie und schriftschrägen Linien verwendet werden (Abb. 1).

Offenbar glaubt man dem Schüler damit die Schrägschrift zu erleichtern; man möchte bei ihm den Schriftwinkel in Ordnung bringen, weil es so oft vorkommt, dass die Buchstaben in allen Richtungen dastehen.

Das mag gelingen, wenn das Heft in einem Winkel von 30° hingelegt wird, so dass das Kind senkrecht zum Körper schreibt (Abb. 2).

Wenn der Lehrer aber nicht darauf achtet und der Schüler das Blatt wie in Abbildung 1 parallel zur Tischkante hinlegt, schreibt er nur den Linien nach, also schräg aus dem Handgelenk (Abb. 3).

So erfüllt die gute Absicht, die die Herausgabe solcher Hefte verfolgt, ihren Zweck nicht. Auch schreibtechnisch erreicht man gar nichts.

Wenn ein Schüler die Schrägschrift handhaben soll, muss er dazu geschult werden; dazu braucht es keine Hilfslinien. Einzig die richtige Heftlage und die zweckmässige Hin-und-Her-Bewegung gewährleisten den gleichbleibenden Schriftwinkel, wie die nachfolgenden Übungen (Abb. 4) beim Einführen der Schrägschrift im zweiten Schuljahr zeigen*.

Wichtig ist, dass der Schreibarm in der Mitte des Blattes parallel zu den Randseiten verläuft, so dass die Pendelbewegung die fixierten Punkte berührt. Es ist ratsam, dass der Schüler vor dem Schreiben den Anfangs- und Endpunkt mit einer Hin-und-Her-Bewegung (Luftbewegung) kennzeichnet, um sich zu vergewissern, ob die Heftlage stimmt. Danach wird jeder Abstrich senkrecht zum Körper und in gleichbleibender Schriftschiefe erfolgen. Für den

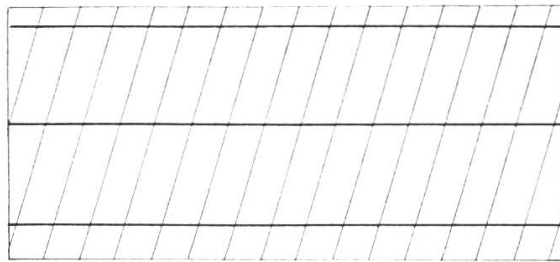


Abb. 1

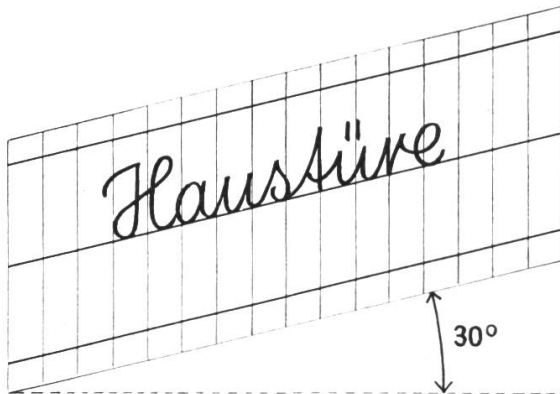


Abb. 2



Abb. 3

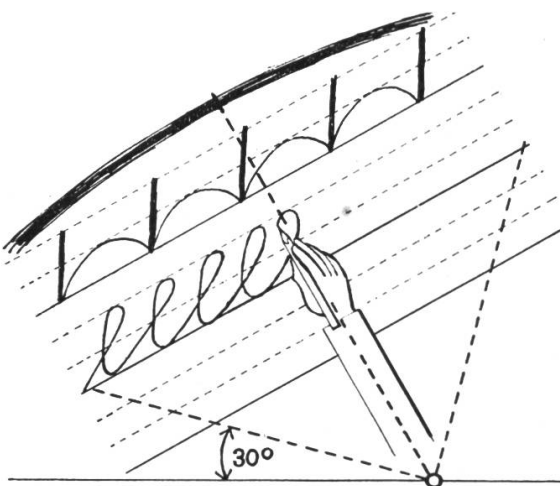


Abb. 4

* Siehe auch «Schreiberziehung für Links- und Rechtshänder». Thurg. Lehrmittelverlag, 8500 Frauenfeld.

Anfang sind Gassenhefte (4-mm-Zwischenlinien und betonte Grundlinie) zu verwenden, um den Schüler in der Schrifterziehung nicht zu überfordern. Er hat die verbundene Schrift zu erlernen und bedarf der Stütze in der Schriftgrösse beim Einüben der Klein- und Grossbuchstaben der Schulvorlage. Vom vierten Schuljahr an sollte es möglich sein, wenigstens bei den Schreibbegabten linierte Hefte mit 1 cm oder 9 mm Zeilenabstand zu verwenden.

Es ist eine ständige Aufgabe der Lehrkraft, das Kind anzuhalten, das zu beschreibende Heft richtig hinzulegen, Schreibarm, Haltergriff und Körperhaltung zu prüfen und für eine gute Schulung in der Schrägschrift zu sorgen.

Für den Schreibunterricht sind eigentlich nur drei Heftlineaturen erforderlich: Zum Einführen und Einüben der Steinschrift das 7-mm-karierte Heft (Abb. 5). Im zweiten Halbjahr der ersten Klasse auch das 5-mm-karierte Heft (Abb. 6). In der zweiten Klasse sodann das Gassenheft für die verbundene Schrift (Abb. 7).

Bereits im vierten Schuljahr lässt sich das linierte Heft verwenden (Abb. 8).

Für die rechnerischen Arbeiten sollen in der ersten Klasse karierte Hefte mit 7 mm (Abb. 5), von der zweiten bis fünften mit 5 mm und in der sechsten mit 4 mm grossen Feldern verwendet werden. Letzteres hat auf den oberen Stufen der Volksschule und in den Mittelschulen schon längst Eingang gefunden.

Abzulehnen ist es, wenn Lehrkräfte für das verbundene Schreiben (im Aufsatz- und Sprachunterricht) karierte Hefte verwenden und von den Kindern verlangen, dass sie die Majuskel 4 mm gross und dementsprechend die Minuskel 2 mm gross schreiben. Das Kleinschreiben darf nicht zu früh gepflegt werden, sonst leidet die Formschulung, und dem flüchtigen Schreiben wird Vorschub geleistet. Texte bei angewandten Rechenaufgaben sind grösser zu schreiben als die Ziffern. Die sinnvolle Darstellung verlangt nicht nur eine sorgfältige Schreibweise der Zahlen, sondern auch ein ebenso gefälliges Anordnen der sprachlichen Formulierungen. Das gilt auch für die Darstellungen in der Geometrie und in den naturkundlichen Fächern.

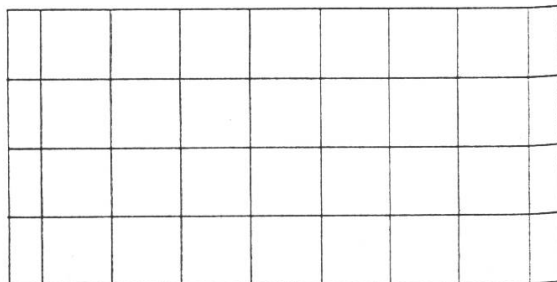


Abb. 5

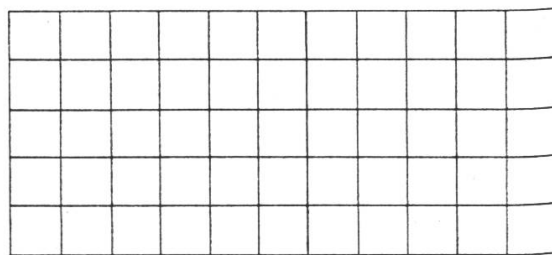


Abb. 6

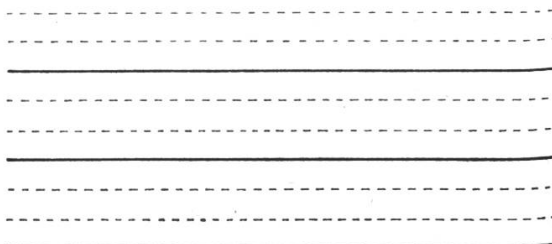


Abb. 7

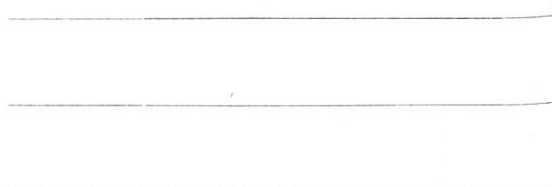


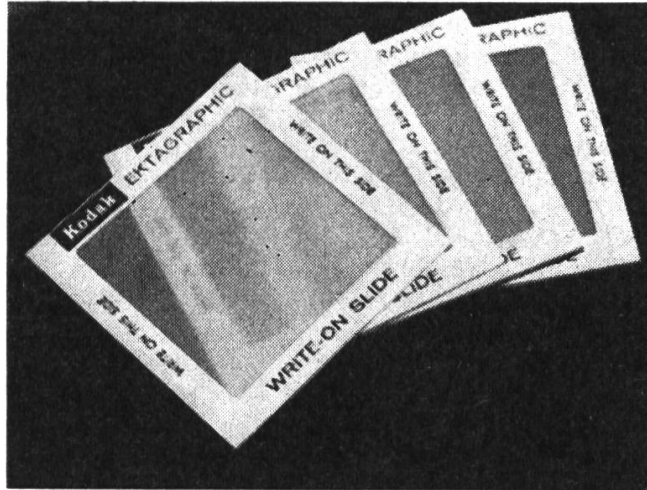
Abb. 8

Die Schriftpflege ist Unterrichtsprinzip und soll bei allen schriftlichen Arbeiten Beachtung finden. Sie bezweckt die Förderung der Leserlichkeit und der Schreibfähigkeit. Ihre erzieherische Bedeutung wird im allgemeinen viel zu wenig erkannt, weil der Sinn für eine gute Handschrift leider weitgehend verlorengegangen ist.

neues lehrmittel

soeben bringt die firma kodak in ihrem fotohandel eine neuerung heraus, die für die lehrer aller stufen wertvoll ist: ektagraphicschreibdiapositive. mit tusche, aber auch mit weichen farb- und bleistiften und mit filzschreibern kann man direkt auf einen widerstandsfähigen schichtträger von $3,8 \times 3,8$ cm schreibfläche schreiben oder zeichnen.

am besten sind die ergebnisse mit tusche. die beschrifteten oder gezeichneten dias «aus eigener küche» sind sofort projizierbar und lassen sich in letzter minute herstellen. die neuen dias sind in schachteln zu 100 stück im fotohandel erhältlich. preis: 25 fr. jm



Zum Beitrag «Ein Stoffplan zur Geographie in der sechsten Klasse »

Zwei Schaffhauser Kollegen machten mich darauf aufmerksam, dass im Dezemberheft 1968 der Neuen Schulpraxis einige Angaben über den Kanton Schaffhausen überholt sind:

1. Dank Verhandlungen mit der BRD ging 1967 die frühere Enklave Verenahof an die Schweiz über.
2. Die Strassenbahn Schaffhausen–Schleitheim wird seit dem 1. Oktober 1964 mit Autobus betrieben.
Das Tram Ebnat–Schaffhausen–Neuhausen stellte am 24. September 1966 auf Trolleybus um.
3. In Neuhausen am Rheinfall wurde wohl 1888 bis 1943 Aluminium hergestellt, doch unterhält die Alusuisse seit 1950 nur noch eine Forschungsabteilung in Neuhausen.
Übersicht:
 - a) Aufnahme (und Entdeckung) der Elektrolyse von Aluminium in Neuhausen am 12. November 1888.
 - b) Aufgabe der Aluminiumproduktion in Neuhausen 1943.
 - c) Aufgabe des Aluminiumwalzwerkes in Neuhausen 1950.
 - d) Aufnahme der Produktion in Chippis 1908.
 - e) Aufnahme der Produktion in Steg 1962.
 - f) In der Schweiz ist das Stammhaus des weltweiten Aluminiumkonzerns AIAG (Zürich). Der schweizerische Konzernteil heisst seit einigen Jahren Alusuisse.

Der Redaktor

neue bücher und lehrmittel

walter greuter: schreiberziehung für links- und rechtshänder. skizzen von viktor leugger, grafiker, kreuzlingen. 40 seiten, geh. fr. 4.50. thurgauischer lehrmittelverlag, 8500 frauenfeld 1968.

walter greuters wegleitung erfasst alle schreibbeflissenen. kurz und bündig zusammengefasst und anschaulich illustriert, bietet dieses konzentrat an schreiberfahrung wertvolle hinweise auf die entscheidenden punkte der schreiberziehung. eines ist sicher, wer fleissig und andauernd greuters übungsvorschläge befolgt, wird schreiben lernen und nachher aber auch schreiben können. t. n.

jugend und leben. 1. band: lesebuch für die sekundarschule. herausgegeben von der sanktgallischen sekundarlehrerkonferenz. 16. neubearbeitete auflage. verlag fehr'sche buchhandlung, 9001 st.gallen 1968.

der schlichte, handliche band hat gewichtige vorzüge: er belastet den schüler gewichtsmässig nicht, der schüler muss ihn nicht bis zum überdruß durch drei lange sekundarschuljahre schleppen, noch stellt das buch übermässige anforderungen an das verständnis des schülers. man möchte die auswahl geradezu ideal nennen: lyrik, rätsel, balladen, dramatik, märchen, fabeln, parabeln, kalendergeschichten und schwänke, erzählungen, berichte, beschreibungen, betrachtungen sind als stilgattungen vertreten, humor und ernst, bewährtes altes und gutes neues (böll, britting, chies, dyhrenfurth, frisch, hesse, kaschniz, saroyan, schnurre u.a.), in- und ausland.

echte schulmänner haben in sämtlichen texten einerseits auf die altersstufe, andererseits auf die unterrichtliche behandlung rücksicht genommen. ein schulbuch, das diesen namen in hohem grade verdient, das den schüler ein jahr lang zu fesseln vermag, dem lehrer aber manch trefflichen anlass zu denk-, gemüts- und charakterbildender arbeit am texte mit seiner klasse gibt. jog

jakob lutz: kinderpsychiatrie. 3. ergänzte und erweiterte auflage, 420 seiten, grossoktav, leinen. 35 fr. rotapfel-verlag, 8000 zürich 1968.

«eine anleitung zu studium und praxis für ärzte, erzieher, fürsorger, richter, mit besonderer berücksichtigung heilpädagogischer probleme.» das bekannte standardwerk gliedert sich in drei teile: normale entwicklung – allgemeine krankheitslehre – spezielle krankheitslehre, mit einem anhang «rechts- und versicherungsfragen». die oft schwer in sprache zu fassenden begriffe und erklärungen sind für den gebildeten laien erstaunlich klar und verständlich geschrieben. medizinische fachausdrücke werden in einem eigenen alphabetischen register erklärt. die spezielle krankheitslehre nimmt den breitesten raum ein. dem nichtfachmann, der aber sonst mit dem kind zu tun hat, eröffnet sich das weite feld psychischer störungen, das von fast normal bis zu den schwersten anomalien reicht. die einzelnen krankheitsbilder werden beschrieben, ihre ursachen und diagnose erklärt, prognose, therapie und prophylaxe entwickelt. professor lutz lastet auch dem lehrer verantwortung an, dessen schulisches gehaben je nachdem positiv-therapeutisch oder aber negativ-verschlimmernd auf mögliche gestörte kinder in seiner klasse wirke. wer bescheid weiss, kann sein handeln verantwortungsbewusst festlegen. damit man aber bescheid weiss, sollte man aus diesem äusserst wertvollen buche wissen schöpfen. jog

vertrauen. heftreihe aus dem schweizer jugend-verlag, 4500 solothurn 1968. 64 bis 88 seiten, kart. mit zweifarbigem fotoumschlag. fr. 7.80.

band 7: **emmy gonzenbach / maya kappeler / gertrud reichmuth:** kindergarten heute. drei kindergärtnerinnen plaudern auf ebenso reizvolle wie eindruckliche weise «aus der schule». man vernimmt, dass die entwicklungspsychologie und moderne gestaltungsmethoden auch auf dieser schulvorstufe einzug gehalten haben. der kindergarten ist heute nicht mehr bloss «vergaum-anstalt» und «gfätterlschule». es geht um mehr, nämlich darum, dass der junge mensch im zusammensein mit andern nach und nach sich selbst verwirklichen und eingliedern lerne.

band 8: **willi vogt:** autoritätskrise in der erziehung.

mancher, der sich verzweifelt fragt: «wie begegne ich dem kinde?» findet hier zwar keine rezepte, dagegen viel bedenkenwertes zum thema menschwerdung und menschenführung.

band 9: **walter hubatka:** junger mensch und polizei.

realistisch, offen und schonungslos legt dr. hubatka, chef der kriminalpolizei der stadt zürich, den finger auf die schwärenden geschwüre unserer wohlstandsgesellschaft, deren besonderes produkt der straffällige jugendliche ist. ein lesenswertes buch, das nicht polemisch, eher resignierend, das gros der zeitgenossen anklagt. jog

gottfried tritten: erziehung durch farbe und form. ein methodisches handbuch für das bildnerische gestalten und denken. 1. teil: die elf- und zwölfjährigen. 148 seiten mit 238 abbildungen, wovon 130 mehrfarbig. leinen in schuber. 68 fr. verlag paul haupt, 3000 bern 1968.

es handelt sich bei diesem reich bebilderten werk um eine zeichenmethodik für die mittelstufe. die konzeption ist kühn, klar und bestechend. in gottfried tritten hat sich die seltene synthese: hervorragender künstler – meisterhafter pädagoge vollzogen. seine methodik atmet den hauch des irrationalen schönen, angestrebt und verwirklicht durch wohlüberlegtes vorgehen. voraus geht ein abschnitt «material und werkzeug». es folgen: grafik, farbe, ornamentales entwerfen. an stelle grauer theorie stehen einzelne sujets. links sind jeweils schülerarbeiten abgebildet, rechts finden sich eine materialliste, eine arbeitsbeschreibung, eine auswertung und beurteilung der schülerarbeit, eine anregende reihe ähnlicher aufgaben und ein hinweis auf ähnliche werke bedeutender maler und grafiker. die schülerzeichnungen strahlen frische und eigenständigkeit aus, sie sind altersgemäss und verraten ein stark entwickeltes gefühl für form und farbe sowie sichere handhabung der werkzeuge. der 2. teil für die 13- bis 15jährigen wird 1969 erscheinen. ein unentbehrliches, einmaliges werk für jeden zeichenlehrer. der verlag hat dem werk auch ein entsprechend vornehmes gewand verliehen.
jog

steiger/ramseyer: wie soll unser kind heissen? 47 seiten, broschiert. fr. 5.80. verlag huber & co., 8500 frauenfeld 1968.

«die namengebung ist ein unscheinbares, vielleicht aber gerade deshalb um so untrüglicheres kennzeichen von familienkultur». so steht es in der neufassung der handlichen broschüre. der leser vernimmt nebst einem geschichtlichen abriß der namenkunde viel wissenswertes, aber auch eine kritische würdigung der namengebung in unserer zeit. manch einer (eine) würde seinen (ihren) namen williger tragen, wenn er (sie) wüsste, wie er (sie) dazu gekommen ist. mit diesem büchlein als grundlage dürfte es vor allem für oberstufenlehrer reizvoll sein, in der schule über namen zu reden.
jog

harry kullmann: die viehräuber. aus dem schwedischen übersetzt von hans cornioley. 172 seiten, farbiges umschlagbild von willy kretzer, leinen. fr. 12.80. schweizer jugend-verlag, 4500 solothurn 1968.

schauplatz der scene ist der far west, der traum so vieler jugendlicher und romantiker. die wirklichkeit – der schwede kullmann, mehrfacher preisträger, scheint sie aus eigener anschauung zu kennen – weicht stark von den abgenutzten cliché-vorstellungen ab. es herrschen im wilden westen unserer tage nicht mehr die harten bräuche der pionierzeit. das tut aber der hervorragend geschriebenen gaunergeschichte keinen abbruch.
jog

benziger taschenbücher

für knaben und mädchen ab 12 jahren. je 150 bis 250 seiten, mehrfarbiger umschlag. fr. 3.30 je band (ab 10 stücken je 3 fr.). verlag benziger & co. ag, 8840 einsiedeln 1968.

band 71: **ellery queen jr.:** milo und der scherenschleifer. stumpi, der schwarze scotchterrier, ist schuld daran, dass milo seinen zug verpasst. zusammen mit bubi rotkopf, einem zufallsfreund, lernt er den scherenschleifer schere und dessen enkeln hanne kennen, mit denen sie in ein recht gefährliches abenteuer geraten. neben der spannenden krimihandlung ist vor allem die romantik der fahrenden scherenschleifer-kesselflicker trefflich eingefangen.

band 72: **lennart nyblom:** sommer auf tennholmen. eine schwedische schriftstellerfamilie kauft die kleine, unbewohnte insel tennholmen. sie baut sich darauf ein einfaches sommerhaus und verbringt dort herrliche ferien. beinahe eine moderne robinsonade. lennart nyblom erzählt mit viel phantasie und humor das leben der inselbewohner und wie sie kleine und grosse schwierigkeiten meistern.

band 73: **erich wustmann:** taowaki, das mädchen vom amazonas. das buch ist mehr als eine sehr schöne indianergeschichte aus den urwäldern des matto grosso. es zeigt am beispiel der chavantes das beharrungsvermögen der wilden indianerstämme gegen den unabwendbaren zugriff der zivilisation. schlimme erfahrungen mit dem weissen mann haben die unverbrauchten rothäute misstrauisch und vorsichtig, einzelne sogar heimtückisch gemacht. trotzdem gibt es hüben und drüben starke kräfte, die sich annähern und gegenseitig verstehen wollen. vor allem taowaki, die aufgeschlossene tochter des chavanteshäuptlings, setzt sich immer wieder für gewaltlosigkeit gegenüber den weissen ein. das leben der indianer und der urwald selber sind bis in die einzelheiten in einer farbenreichen sprache wiedergegeben.
jog

karl thöne: astronomie als hobby. ein bastel-, experimentier- und lehrbuch für jedermann. 175 seiten mit 126 skizzen, linson. 16 fr. orell füssli-verlag, 8000 zürich 1968.

karl thöne schenkt sein viertes hobby-buch den freunden der sternkunde. leichtverständlich spricht der verfasser über die gestirne, die gesetze und vorgänge im weltall. er gibt auch anleitungen zum bau astronomischer instrumente, zur zeit- und ortsbestimmung, zum zeichnen eines planetariums, zur himmelsbeobachtung mit feldstecher und fernrohr.

das buch schliesst eine neue welt auf. es erscheint zur rechten zeit, an der schwelle der eroberung des weltalls durch den menschen. jog

heiner schmidt: bibliografie zur literarischen erziehung. gesamtverzeichnis von 1900 bis 1965. 820 seiten, leinen mit schutzzumschlag. 39 fr. verlag benziger & co. ag, 8840 einsiedeln.

zum erstenmal sind in einem gesamtverzeichnis die ergebnisse der literaturpädagogischen forschung der letzten 65 jahre bibliografisch erschlossen. die etwa 12600 aufsätze und beiträge aus sammelwerken werden unter inhaltsgebundenen, alphabetisch geordneten schlagwörtern «lexikalisch» dargeboten. dies erleichtert die übersicht. ein verzeichnis mit etwa 1000 präzise nachgewiesenen zeitschriftentiteln, ein verfasser- und titelregister und ein klar gegliedertes verweissystem mit 7000 einzelangaben runden das reichhaltige nachschlagewerk ab. es bietet nicht nur dem ratsuchenden seine hilfe an, sondern erschliesst auch dem forschenden und lehrenden neue wege und erkenntnisse in fülle. sehr empfohlen für die lehrerbibliothek. jog

hans schmitter: verwirrung an der n 19. 192 seiten, leinen. fr. 12.80. schweizer jugend-verlag, 4500 solothurn 1967.

einige knaben und mädchen erleben eine abenteuerliche geschichte im zusammenhang mit dem bau einer autobahn. so spannend und aktuell die erzählung an sich wäre, so stört doch die sprachliche gestaltung dieses buches und der einbau einer überflüssigen rahmenhandlung. der unruhige handlungsablauf erhöht die spannung nicht, sondern vermindert sie. der stete wechsel zwischen rahmenhandlung und erzählung ermüdet. es hätte gar nicht viel gefehlt, so hätte dieses buch ein jugend-bestseller werden können. wvr

theodor bucher: dialogische erziehung. 188 seiten, kartoniert. fr. 15.80. verlag benziger & co. ag, 8840 einsiedeln.

das buch ist eine moderne erziehungslehre; es behandelt in einzelnen kapiteln ehre, dankbarkeit, gerechtigkeit, gehorsam, geschlechtlichkeit, wahrheitsliebe, wahrhaftigkeit und treue. wegleitendes prinzip ist nicht das autoritäre, noch das «laissez aller – laissez faire», sondern die mitte, nicht die einseitigkeit, aber das «sowohl – als auch», der dialog, die dialektik, das pendeln zwischen extremen mit dem zweck, die mittelalterliche mæze zu finden, die ein anständiges zusammenleben der gesellschaft erst ermöglicht. reiche literaturangaben und die jedem kapitel beigegefügteten aufgaben (wohl in erster linie für den seminaristen gedacht) zwingen auch den erfahrenen praktiker zu vertieftem nachdenken und können so im erzieherischen alltag richtungsweisend sein. jog

Schluss des redaktionellen Teils

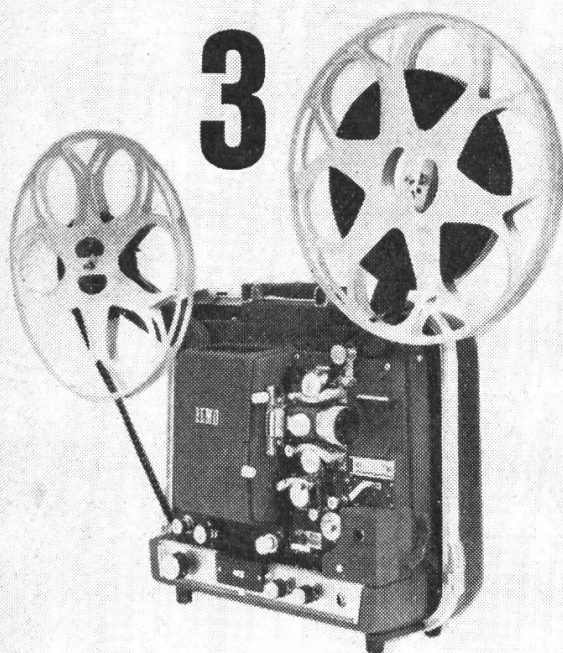
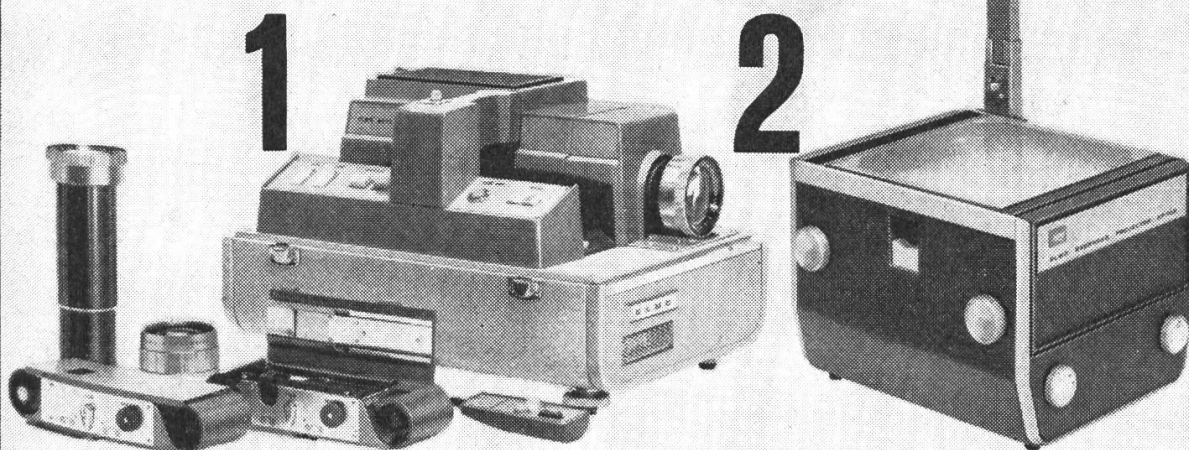
PELLICULE ADHÉSIVE
HAWE®
SELBSTKLEBEFOLIEN

P.A. Hugentobler 3000 Bern 22
Breitfeldstr. 48 Tel. 031/42 04 43

Bücher, sauber mit der HAWE Selbstklebefolie eingefasst und in den leichten HAWE Bücherstellen übersichtlich eingereiht, laden erst recht zum Lesen ein. Und die administrative Arbeit für den Bibliothekar kann ganz rationell erledigt werden. Die dazu erforderlichen Mittel sind in der Preisliste "Bibliothekmaterial" übersichtlich verzeichnet. Darf ich Ihnen diese Liste mit einigen Materialmustern zustellen?

ELMO

ein Begriff
für
Schule und Instruktion



ELMO AS-1000

Vollautomatischer Hochleistungs-Projektor für die Projektion von Dias ohne Magazin, sowie für Streifenfilme. Sehr helles Licht, Fernsteuerungs-Automatik, Tonbandanschluss. Zwei Projektoren in einem.

ELMO HP-100

Hellraum-Projektor — hohe Lichtleistung durch Halogenlampe 650 W, starke Kühlung, Fresnellinse für gleichmässige Ausleuchtung. Abblendvorrichtung für blendfreies Arbeiten. Schwenkbarer Projektionskopf inklusiv Folienrollvorrichtung.

ELMO F 16-1000

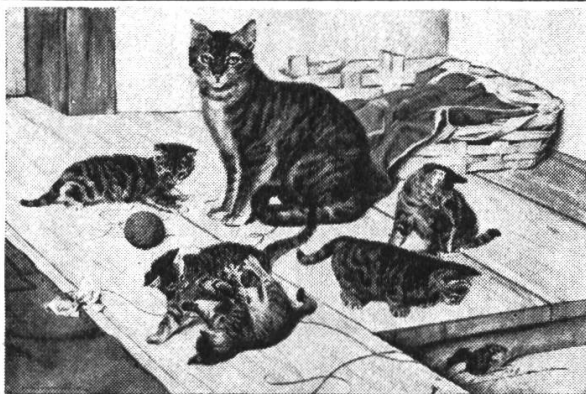
Der ideale 16 mm Projektor für den Schulbetrieb. Hohe Lichtleistung 1000 W, sehr gute Tonqualität, kompakte Bauweise, einfach in der Bedienung, sehr vorteilhafter Anschaffungspreis.

Verlangen Sie bitte vom gewünschten Gerät den ausführlichen Spezialprospekt.



Generalvertretung für die Schweiz:

ERNO PHOTO AG Restelbergstrasse 49 8044 Zürich Telefon 051 28 94 32



Wandbilder für die Unter- und Mittelstufe

Unsere Haustiere: Katze, Hund, Kuh, Schaf, Ziege, Kaninchen, Hühner, Tauben, Pferd, Schwein, Gänse, Enten.

Tabellen über Insekten, Vögel, Säugetiere, Fische, Reptilien und Lurche.

Lebensgemeinschaften: Wald, Wiese, Feld, See, Fluss, Tümpel und Weiher.

Entwicklungen: Maikäfer, Frosch, Schmetterling, Regenwurm, Schnecke, Libellen,

Biene, Ameise usw. – Märchen, Alltag, Handwerk, Beruf, Jahreszeiten, Familie usw.
Unser Gesamtortiment umfasst 900 Titel!

Kümmerly & Frey AG, Bern, Hallerstr. 10, Tel. 031 24 06 66

Lehrmittelabteilung und Schullichtbild-Verlag

Er sitzt auf mobil



Mobil-Werke
U. Frei
9442 Berneck
Telefon
071 / 71 22 42



Ob Schulzimmer, Hör- oder Singsaal, bei **mobil** sind alle Sitzmöbel gut durchdacht, richtig geformt und schliessen dadurch ein Ermüden aus.

Englisch in England

BOURNEMOUTH Staatlich anerkannt
Hauptkurse (lang- und kurzfristige) Beginn jeden Monat
Ferienkurse Juni bis September
Vorbereitungskurse auf das Cambridge Proficiency Examen

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Tel. 051 47 79 11, Telex 52529

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH
Die führende Sprachschule in England

**LONDON
OXFORD**
Sommerferienkurse
an Universitätszentren



An alle Primar- Lehrer!

**Wie man kontrolliert, ob die Schüler
ihre Aufgaben gemacht haben,
brauchen wir Ihnen nicht zu sagen.**

**Aber wie man nachprüft,
ob sie ihre Zähne richtig pflegen!**

In der Schweiz leiden 90-95% aller Schüler unter Zahnzerfall. Schätzungsweise 40% aller Kinder im Alter von 7 und 12 Jahren reinigen ihre Zähne überhaupt nicht. Nur 5% pflegen sie dreimal täglich.

Diese Zahlen sind mehr als alarmierend. Sie beweisen, wie wichtig die Erziehung zur besseren Zahnpflege ist. Darum hat Colgate Palmolive AG die Aktion «Rette deine roten Zähne» geschaffen. Ausführliches Anschauungsmaterial soll Ihnen helfen, Ihren Schülern auf leicht verständliche Weise die Folgen mangelnder Zahnpflege vor Augen zu führen und sie dazubringen, ihre Zähne richtig zu pflegen.

Die Aktion besteht aus folgendem Material:

- lustig gestaltete Prospekte zur Verteilung an die Kinder
- rote Tabletten für den Farbttest
- ein grosses Plakat zum Aufhängen im Schulzimmer
- Lehrer-Informationsbroschüre «Klassenfeind Nr. 1 — der Zahnzerfall»

Helfen Sie mit, Ihre Schüler zu einer besseren Zahnpflege zu erziehen, denn vorbeugen ist besser als bohren.



COUPON

ausschneiden und einsenden an
Colgate-Palmolive AG
Talstrasse 65, 8001 Zürich

Ich bestelle die Unterlagen für die Aktion «Rette deine roten Zähne»

SP 1

_____ Anzahl Schüler _____ Klasse

Herr/Frau/Frl. _____

Schulhaus _____

Adresse _____

PLZ und Ort _____

Unterschrift _____

Das Material für die Aktion «Rette deine roten Zähne» kann nur solange Vorrat zur Verfügung gestellt werden.



Es gibt
nur eine
VIRANO
Qualität

Virano
EDLER NATURREINER
TRAUBENSAFT

VIRANO AG. MAGADINO TESSIN

Gemeinde Flüelen im Kanton Uri

Wir suchen für die Gemeinde-Sekundarschule

Sekundarlehrer
oder
Sekundarlehrerin

(sprachlich-historische Richtung)

Eintritt auf Schuljahrsbeginn 1969/70, 25. August
oder Frühjahr 1970.

Wir offerieren:

- Besoldung nach kantonalem Gesetz (in Revision),
- gute Zugverbindungen Richtung Luzern und Zürich (Schnellzugshaltestation).

Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen, Referenzen oder Anfragen sind zu richten an: Remigi Niederberger, Schulratspräsident, Kirchstrasse, 6454 Flüelen, Tel. (044) 21374.



FIBRALO
CARAN D'ACHE

Faserstift
mit leuchtenden
wasserlöslichen
Tintenfarben

Absolut giftfrei
Ideal zum Schreiben,
Malen
und Skizzieren

Etui zu 10 und 15 Farben
Die Farben sind auch
einzeln lieferbar

CARAN D'ACHE
Schweizerische Bleistiftfabrik, Genf



**Jugend-
Ferienheim
PEPY**

Lugano-Soragno
Tel. 091/51 23 52

Günstig für Schulreisen
und Schulferien!

M. F. Hügler, Industrie-
abfälle, Usterstrasse 99,
8600 Dübendorf, Tel.
(051) 85 61 07
Wir kaufen zu Tages-
preisen

Altpapier

aus Sammelaktionen. -
Sackmaterial zum Abfül-
len der Ware stellen wir
gerne zur Verfügung. Ma-
terial übernehmen wir
nach Vereinbarung per
Bahn oder Camion.

Die Buchhandlung

M. SLATKINE & FILS

kauft zu vorteilhaften Preisen

jede schweizerische und ausländische Zeit-
schrift aller Sprachen und Gebiete, Einzel-
hefte oder vollständige Reihen, sowie wis-
senschaftliche Bücher und Bibliotheken.

Wir besuchen Sie unverbindlich in der
ganzen Schweiz.

Wir beantworten jedes Angebot.

Abteilung Zeitschriften, 1211 Genève 3

Telefon 022 76 25 51

Alleinige Inseraten-Annahme: **Orell Füssli-Annoncen, Zürich** und Filialen

Komb. Kreissägen
Tischgr. 85/70 cm, zum
Fräsen, Hobeln, Bohren,
Schleifen, Kehlen usw.

Komb. Hobelmaschinen
20 bis 26 cm breit.

Bandsägen, 46 cm Rollen-
durchmesser

Verlangen Sie Prospekte
und Preisliste.

S. Weber, Maschinenbau,
8143 Sellenbüren ZH, Tel.
(051) 97 91 51, privat 52 36 41.

Wir sind Ihnen dank-
bar, wenn Sie bei
Kolleginnen u. Kol-
legen für die Neue
Schulpraxis werben.

Verkehrshefte: Müller, Hörler, Weiss

Sprache: Ruckstuhl, Hänsenberger, Zoller, Schmid

Dichtergestalten: Keller, Ruckstuhl

Rechnen/Geometrie: Arbeitsgemeinschaft St.Gallen, Rechnen
für Spezialklassen, Widrig, Wirthner, Graber, Schmid

Buchhaltung: Müller

Geschichte: Ruckstuhl, Egger, Keller, Holenstein, Hörler

Naturkunde/Geographie: Güntert

Für Primar- und Sekundarschulen.

Verlangen Sie unseren Prospekt!

**Lehrmittelverlag
Egle & Co. AG, 9202 Gossau**

Telefon (071) 85 29 19

Biologische Skizzenblätter

«Eines der wertvollsten naturgeschichtlichen Lehrmittel».

Mappe M (Mensch) Fr. 8.50 / Z (Zoologie) Fr. 8.50 / B (Botanik) Fr. 5.50. Blätter von 150 Ex. an 10 Rp.

FRITZ FISCHER-VERLAG, 8126 ZUMIKON ZH

Bezirksschulen Küssnacht a.R.

Wir suchen nach Küssnacht a.R.

1 Sekundarlehrer

sprachlich-historischer Richtung.

Lohn nach kant. Besoldungsverordnung und Ortszulagen. Neues Schulhaus. Bewerber wollen ihre handgeschriebene Anmeldung mit Beilage des Lebenslaufes und der Zeugnisse zustellen an den Schulpräsidenten, Konrad Raeber, Fürsprecher und Notar, 6403 Küssnacht a.R. Das Schulpräsidium

Ihr persönliches Darlehen von der BANK IN LANGENTHAL

Seit über 100 Jahren gewähren wir persönliche Darlehen, rückzahlbar in bequemen Monatsraten.

Rasche Behandlung ist selbstverständlich und absolute Diskretion Ehrensache.

Ausserdem bieten wir Vorzugsbedingungen, die kaum zu übertreffen sind.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an die



BANK IN LANGENTHAL
4900 Langenthal
Telefon (063) 2 08 34

bitte abtrennen —————

Senden Sie mir bitte Informationsmaterial über persönliche Darlehen 18

NAME _____

ADRESSE _____

Im Ausland

können beim **Postamt des Wohnortes** Postabonnements auf die **Neue Schulpraxis** bestellt werden, u. a. in folgenden Ländern: Belgien, Dänemark, Deutschland (nur Bundesrepublik, Westberlin inbegriffen), Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Saargebiet, Schweden, Spanien, Vatikanstadt.

Einbanddecken

in Ganzleinen sind für die Jahrgänge 1963–1968 unserer Zeitschrift zum Preise von je Fr. 2.⁷⁰ beim Verlag der **Neuen Schulpraxis**, Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen, erhältlich.

Heute eine Leserin,
morgen Ihre Kundin.



Inserieren Sie.



Kurz und klar!
Träuf und wahr!

Eine Anleitung
zu gutem Stil

von Hans Ruckstuhl

Schülerheft:
einzel Fr. 1.10, 2-19 Stück
je 1 Fr., von 20 Stück an je
90 Rp.

Lehrerheft (Schlüssel):
Fr. 1.80.

Bestellungen richte man
an den Verlag der Neuen
Schulpraxis, Fürstenland-
strasse 122, 9001 St. Gallen.



Hug Klavier-Angebot

im «Kramhof», Füsslistrasse 4, finden Sie
in grosser Auswahl zum Vergleich:

BURGER & JACOBI	ab Fr. 3675.—
SABEL	ab Fr. 3725.—
SCHMIDT-FLOHR	ab Fr. 3900.—
LINDNER	ab Fr. 2590.—
RIPPEN	ab Fr. 2825.—
GERBSTAEDT	ab Fr. 2875.—
WELMAR	ab Fr. 3675.—
ZIMMERMANN	ab Fr. 2825.—
YAMAHA	ab Fr. 3175.—

ab Fr. 40.— per Monat in Miete, je nach
Marke und Preislage. – Bequeme Teilzah-
lungsbedingungen.



MUSIKHAUS HUG & CO., ZÜRICH

Füsslistr. 4 (gegenüber St. Annahof) Tel. 25 69 40
Pianos, Flügel, Elektr. Orgeln, Radio, TV, Grammo, Hi-Fi/
Stereo, Bandrecorder

Limmatquai 28: Saiteninstrumente, Musikalien Po
Limmatquai 26: Blas- und Schlaginstrumente, Grammobar

Weitere HUG-Geschäfte in Winterthur, St. Gallen, Basel, Luzern, Solothurn,
Olten, Neuchâtel, Lugano

Schule Walchwil (am Zugersee)

Auf 18. August 1969 (spätestens auf 20. Oktober 1969) suchen wir für unsere gemischte 4. Primarklasse

Lehrer oder Lehrerin

Wir bieten moderne Schulzimmer, angenehme Klassenbestände (zurzeit 26 Schüler), zeitgemäss gute Entlohnung unter Anrechnung ausserkantonaler Dienstjahre, Treueprämien.

Wer Freude hätte, mit einem kollegialen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, wende sich mit den üblichen Unterlagen (handschriftliche Bewerbung, Lebenslauf, Photo, Zeugniskopien und Referenzen) bis spätestens 15. Mai 1969 an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Anton Koch, Chappelimatt, 6318 Walchwil, Tel. (042) 771366. Schulkommission Walchwil

Die Einwohnergemeinde Engelberg

sucht für sofort oder nach Übereinkunft einen

Primarlehrer

für die Primarschule und eine

Handarbeitslehrerin

Besoldung nach kantonaler Besoldungsverordnung und Ortszulage, Pensionskasse.

Bewerber finden bei uns ein aufgeschlossenes Team von Lehrpersonen. Im neuen Schulhaus stehen alle technischen Hilfsmittel und Apparaturen für den Schulunterricht zur Verfügung.

Bewerber werden ersucht, ihre Anmeldung mit einem kurzen Lebenslauf und den Zeugniskopien einzureichen an Talamannamt Engelberg, Tel. (041) 74 15 55.

Ein reichhaltiges Methodikwerk

bilden die früheren Jahrgänge der Neuen Schulpraxis

Gegenwärtig können wir noch folgende Nummern liefern (auch partienweise für den Klassengebrauch):

Jahr	Heft
1949:	10
1951:	12
1952:	10
1953:	10 und 11
1954:	1, 2, 5, 9, 11
1955:	2, 7 bis 12
1956:	1, 2, 7, 8, 10 bis 12
1957:	2, 3, 7, 10 bis 12
1958-1968:	1 bis 12
sowie die Nummern des laufenden Jahrganges.	

Einzelhefte kosten Fr. 1.50, von 10 Stück an (gemischt oder von der gleichen Nummer) Fr. 1.40.

Gegen Zusicherung beförderlicher Frankorücksendung der nicht gewünschten Hefte senden wir Ihnen gerne alle noch lieferbaren Nummern zur Ansicht (nur im Inland).

Bestellungen richte man an den **Verlag der Neuen Schulpraxis**, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen.



AEGERI-SEE

Eidg. konzessionierte Motorbootfahrten
Extrafahrten zu jeder Zeit auf Bestellung
Vermietung von Motor- und Ruderbooten

J. Nussbaumer, Motorbootbetrieb Ägerisee,
Oberägeri ZG, Telefon (042) 7 52 84.

Rigi-Staffelhöhe Hotel Edelweiss

Altbekanntes Haus für Schulen und Vereine.
Herberge und Matratzenlager. 20 Minuten unter-
halb Rigi-Kulm.
Familie A. Egger, Telefon 041/83 11 33.

Zoologisches Präparatorium

Hanspeter Greb, Tel. 073/651 51
9535 Wilen TG bei Wil SG

Ergänzen Sie Ihre Sammlung durch das Fach-
geschäft. Direkt vom Hersteller, in bester Quali-
tät. Präparate und biologische Lehrmittel am
Lager. Heimische Säugetiere, Vögel, Reptilien,
Amphibien, Fische und Krebse. Lagerlisten an-
fordern. Wir restaurieren Sammlungen am Ort
und übernehmen sämtliche präparatorischen
Arbeiten.

Schulgemeinde Hergiswil am See

Auf Beginn des neuen Schuljahres (18. August
1969) suchen wir

Hilfsschullehrer oder Hilfsschullehrerin

(wenn möglich mit HP-Diplom) für die Ober-
stufe. Die Besoldung erfolgt nach neuem kanto-
nalem Reglement, wobei ausserkantonale
Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerber mit abgeschlossener Ausbildung
sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen
Unterlagen bis 20. Mai 1969 zu richten an den
Schulpräsidenten, Herrn Hp. Marzer, Hirsch-
matt, 6052 Hergiswil NW.

IMMENSEE

Hotel Kurhaus Baumgarten. Ideale Lage am
Zugersee. Grosser, schattiger Garten direkt am See.
Eigenes Strandbad. Für Schulen Spezialpreise.
Prima Küche. J. Achermann, Tel. (041) 81 12 91

Neue Jodellieder im Musikverlag Wunderlin

(vorm. Willi)

6280 Hochdorf LU Bellevuestraße 2

Goepfert: **Uf em Stallbänkli**, Männerchor

Lienert: **Breitalpjodel**, Männerchor

Meier P.: **Die alt Melody**, Männerchor

Schweizer: **Früeligszyt**, Gemischter Chor

Schweizer: **Jodlergeburtstag**, Gemischter Chor

Schweizer: **Jodlergeburtstag**, Männerchor

Schweizer: **Duette mit Accordeonbegleitung**

Inserate in dieser Zeitschrift
werben erfolgreich für Sie!

Mehr Vorteile – mehr Komfort



X 15 Jahre Garantie
gegen Riss, Bruch, Abblättern und
Verziehen

X Vielseitiges Fabrikations-Programm
für alle Schulzwecke

X Seit 1914 Erfahrung im Wandtafelbau

Wir senden Ihnen gerne den instruktiven
Bildprospekt, Preisliste und Referenzen.

Eugen Knobel Zug

Chamerstrasse 115 Telefon 042/4 22 38



FERIEN, WEEKEND AUSFLÜGE



Luftseilbahnen Betten-Bettmeralp 1950 m

Die neuen Kabinen (50 Plätze) bringen Sie rasch und sicher von der Station der Furka-Oberalp-Bahn hinauf auf die Sonnenterrasse am Aletschgletscher. Schulen erhalten grosse Ermässigung auf dem Fahrpreis.

Die Florazeit im Juni und Anfang Juli bietet für Lehrer und Schüler ein herrliches Erlebnis.

Die vielen Wanderwege sind unbeschwerlich und vor allem **ungefährlich!**

Auskunft: Tel. (028) 53281 – 53184 – 53390 (Moritz Imhof).

Stanserhorn



Der Aussichts- und Wanderberg bei Luzern.

Besonders günstige Taxen für Schulen auf Bahn und im Hotel. Prachtvoller Höhenwanderweg vom Stanserhorn nach Wiesenberg/Wirzweli. Prospekte und Gratiswanderbroschüre Stanserhornbahn, Stans, Telephon (041) 841441.

Hotel Engstlenalp am Jochpass

im Zentrum der Routen: Engelberg-Meiringen, Brünig-Melchtal. Bestgeeignetes Haus für Schulen und Vereine. Mässige Preise. Prospekte und Auskünfte auch für Tourenarrangements (Titlis usw.) durch

Familie Hans Immer, Bergführer, Tel. (036) 51961 od. Meiringen (036) 52397

LUZERN

beim Bahnhof

Günstig für Schulen und Vereine. Preiswerte Essen. Kein Trinkgeld. Stiftung der Sektion Stadt Luzern des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins. Tel. (041) 22 91 66.

Waldstätterhof

Alkoholfreies Restaurant

Schulreisen Wanderferien

Wo? Melchsee-Frutt OW
Berghotel und SJH Tannalp
1980 m ü. M.

Warum? Ruhig, gut und günstig. Jochpassroute. Markierte Wanderwege. Naturschutzgebiet.

Auskunft erteilt gerne:
Tel. (041) 85 51 42 / 23 58 44 / 36 27 36.

Inserieren bringt Erfolg!

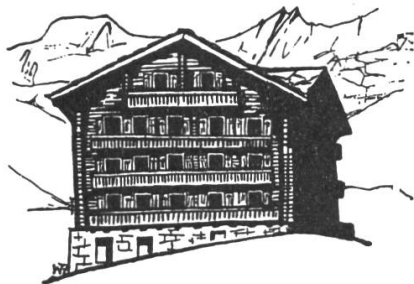
Der schönste Schul- oder Vereinsausflug ist die Jochpasswanderung

Route: Sachseln-Melchtal-Frutt-Jochpass-Engelberg oder Meiringen (Aareschlucht).

Im Hotel-Kurhaus FRUTT, Melchsee-Frutt (1920 m ü. M.), essen und logieren Sie sehr gut und preiswert. Herrliche Ferien! Neues Matratzen- und Bettenlager. Offerte verlangen! Heimelige Lokale.

Bes.: **Durrer & Amstad**, Tel. (041) 85 51 27.

Juchhe, wir fahren nach Saas-Fee!



Für Schul- und Vereinsausflüge empfiehlt sich

Fam. Bumann (ehemalige Lehrerin)

Hotel Gletschergarten

3906 Saas-Fee

Telefon (028) 4 81 75



Natur- und Tierpark Goldau

Das einzigartige Tierparadies mit 400000 m² Flächeninhalt, im wildromantischen Bergsturzgebiet gelegen, ist für Familien, Vereine, Gesellschaften und Schulen **das lohnendste und lehrreichste Ausflugsziel!**

Verlangen Sie Prospekte!

Park-Telefon (041) 81 65 10.

RIGI

1800 m

Ihre nächste geplante Schulreise



Wunderbare Aussicht auf Berge, Täler und Seen

Picknickplätze, Massenlager

Auskunft u. Prospekte:

Arth-Rigi-Bahn, Goldau

an der Gotthard-Route
Tel. (041) 81 61 48

Vitznau-Rigi-Bahn

Luftseilbahn

Weggis-Rigi-Kaltbad
am Vierwaldstättersee
Tel. (041) 83 13 02



FERIEN, WEEKEND AUSFLÜGE



1600 m ü. M.
ob Beckenried

Das Ziel Ihres nächsten Schul- Ausfluges



Klewenalp

Ausgangspunkt herrlicher, vielseitiger Wanderwege
Auskunft, Prospekt und Tourenführer durch
Betriebsbüro, 6375 Beckenried, Tel. (041) 84 52 64

Wir organisieren gerne und gratis eine perfekte
Schulreise.

Eine Postkarte genügt oder Tel. (024) 2 62 15.

Chemin de fer Yverdon—Ste-Croix Yverdon

Goldau Hotel Steiner beim Bahnhof

Gartenwirtschaft Nähe Naturtiefpark, empfiehlt
Mittagessen, Zwischenverpflegungen, mässige
Preise. Tel. 041 81 63 49

Familie **A. Schmid-Camenzind**, Küchenchef



direkt
bei der
Dampf-
schiff-
station

Nähe Hohle Gasse

Grosser Seegarten. Rasche
Bedienung. Spezialpreise

Tel. 041/81 11 61 E. Ruckstuhl, K'chef

Luftseilbahn Gemmipass

Sporthotel Wildstrubel 2322 m

Telefon (027) 64201

Das Hotel ist speziell eingerichtet für Schulen.
Sämtliche Massen-Quartiere mit Weichschaum-
gummi ausgerüstet. Neue sanitäre Anlagen.
Der verehrten Lehrerschaft empfehlen wir den
Aufstieg von der Walliser Seite per Bahn, den
Abstieg nach Kandersteg auf dem gefahrlosen
Wanderweg zu unternehmen. – Preise und Pro-
spekte durch den Besitzer Léon de Villa.

Arth-Goldau : Bahnhofbuffet SBB

3 Minuten vom Naturtiefpark. Alle Essen können
sofort telefonisch vereinbart werden.
Separater Speisesaal.

Frau B. Simon, Telefon (041) 81 65 66

Mit einer Schulreise in den Zoologischen Garten Basel

verbinden Sie Vergnügen, Freude und leben-
digen Unterricht! Reichhaltige Sammlung selte-
ner Tiere.

Kinder bis zum 16. Altersjahr	Fr. 1.-
Schulen kollektiv bis 16. Altersjahr ...	Fr. -.80
Schulen kollektiv 16.-20. Altersjahr ...	Fr. 1.70
Erwachsene	Fr. 2.50
Kollektiv von 25 bis 100 Personen	Fr. 2.20
Kollektiv über 100 Personen	Fr. 2.-

Reiseleiter können Kollektivbillette jederzeit an
den Kassen lösen.

Gut ausgebaute Pensionen und Ferienheime für

Landschulwochen

Sommerlager, Skisportwochen

im Wallis, Berner Oberland, Graubünden und in
der Zentralschweiz. – Im Sommer führen wir
einzelne Betriebe für Einzelgäste und Fami-
lien. – Verlangen Sie Vorschläge bei



Dubletta
Ferienheimzentrale
Postfach 41, 4000 Basel 20
Tel. 061/42 66 40

SCHULREISEN

nach dem althistorischen Städtchen

ZUG

am herrlichen Zugersee sind lohnend und billig!
Prospekte durch d. Offizielle Verkehrsbüro Zug,
Telephon (042) 4 00 78

Mit einem

Ausflug von Zug nach dem

Zugerberg

und von hier durch Wald und über Feld an den

Ägerisee

nach den Luftkurorten und dem Kinderparadies

Unterägeri und Oberägeri

oder

aus der Zürichseegegend via SOB

Gottschalkenberg, Menzingen

oder

Morgartendenkmal-Ägerisee

kann

der Besuch der bekannten, wundervollen
Tropfsteinhöhlen

Höllgrotten

bei Baar verbunden werden; beliebter Schul-
ausflug (Haltestelle Tobelbrücke ZVB)

Aletschwald Aletschgletscher Eggishorn

Für Schulreisen und Vereinsausflüge ist eines
der idealsten Ausflugsziele der herrliche
Aletschwald am Aletschgletscher und Eggis-
horn.

Hotel Bettmerhorn

2170 m ü. M., am Fusse des Bettmer- und Eggis-
horns, 30 Minuten ob Bettmeralp.

Touristenzimmer und Matratzenlager. Ge-
pflegte Küche – mässige Preise.

Sommer offen: Anfang Juni bis Anfang Ok-
tober. Melden Sie sich frühzeitig an.

Mit höflicher Empfehlung: Familie Salzmann-
Gemmet, Telefon 028/5 31 70, Bettmeralp, Tele-
fon 028/3 17 82 Naters.

Casa Coray Agnuzzo—Lugano

das ideale Haus für Schulen und
Gesellschaften — Tel. 091 / 2 14 48



Gletschergarten

Luzern

beim Löwendenkmal

Eine Schulreise, die manche Unter-
richtsstunde ergänzt

Geographie, Geologie, Urgeschichte,
Antropologie, Zoologie

Mit einer Pause im Spielsaal

Täglich durchgehend geöffnet:
Mitte März bis November

Vereine und Schulen
grosse Preisermässigungen



mit über 100 km die längste Höhle Europas, ca. 1 km auf gutem Weg begehbar. Unterirdische Seen und Riesensäle, Gletschermühlen in Tätigkeit, zauberhafte Felsgebilde.

Ein unvergessliches Erlebnis für jedermann

Preisermässigungen für Gesellschaften und Schulen.

Anmeldung beim Höllochwärter, Restaurant Höllgrotte, 6431 Hinterthal/Muotathal SZ
Tel. 043/9 62 08

Floragarten Luzern

bei Bahn und Schiff

Ihre Schüler werden vom Floragarten begeistert sein. Mittag- und Abendessen, Zobig reichlich und gut zu vernünftigen Preisen.

16 bis 18 Uhr Konzert. Eintritt frei.

Seelisberg
850m ü. M.

Hotel Waldegg-Montana, 50 Betten. Günstig gelegen für Schulen und Vereine, an der Strasse von der Seilbahn zum Rütliweg. Schulverpflegung zu jeder Tageszeit. Besitzer Al. Truttmann-Müller, alt Lehrer, Tel. (043) 91268.

Schweizerische Reisevereinigung

Wir haben auf folgenden Reisen noch Plätze anzubieten:

Prag-Brünn-Wien,

13. bis 24. Juli 1969, mit Flugzeug und Car. Ab Zürich Fr. 1200.-, Erstklasshotels. Leiter: Professor Dr. Hch. Burkhardt, Zürich. Meldefrist: 10. Juni.

Bern (Ausstellung Burgunderbeute, Münster) und Freiburg (Altstadt und Kathedrale St-Nicolas),

eintägig, Samstag, den 9. August 1969. Ohne Bahn Fr. 24.-, alles inbegriffen. Mit Bahn 2. Klasse kollektiv ab Zürich Fr. 48.-. Leiter: Paul Winkler, Zürich. Meldefrist: 1. August.

Allgäu-Oberschwaben-Oberbayern,

6. bis 11. Oktober 1969, mit Car. Ab Zürich Fr. 390.-. Leiter: Paul Winkler, Zürich. Meldefrist: 6. September.

Einleitende Vorträge zu unseren Sommerreisen: **Samstag, 7. Juni 1969**, ab 15 Uhr im I. Stock des Du Pont, Bahnhofquai, Zürich 1. Programme, Auskünfte und Anmeldungen beim **Sekretariat der SRV**, Morgentalstrasse 57, 8038 Zürich, Telefon (051) 455550.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Unterägeri ZG Ferienkolonien!

Im neuerstellten **Ferienheim Moos in Unterägeri**, 730 m ü. M., stehen für Ferienkolonien, VU-Lager, Schullager usw. moderne Unterkünfte zur Verfügung. Das Gebäude umfasst 4 Schlafsäle und bietet Platz für 140 Personen, nebst Zimmer für Begleiter. Elektr. Küche, Speise- und Theoriesaal, Dusch- und Trocknungsraum, fliessend Kalt- und Warmwasser. Grosse Spielfläche. Im Winter organisierte Carfahrten nach Sattel-Hochstuckli zu ermässigten Preisen (15 Minuten Fahrzeit). Beste Referenzen. Für jede weitere Auskunft wende man sich an **Albert Iten, Molkerei, 6314 Unterägeri**, Telefon Nr. 042/72 13 71.

Rosswald am Simplon - Hotel Klenenhorn 1820 m ü. M.

Sonnige Lage, prächtige Rundsicht, Ruhe und Erholung. - Gute Verbindung ab Bahnhof Brig mit Postauto und Gondelbahn. Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen (Binntal usw.). Günstige Gruppenarrangements. Matratzenlager.

Familie H. Thöni, Tel. 028/3 16 85